



Theologische Hochschule Reutlingen

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 • D-72762 Reutlingen

Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis

Bachelor- und Master-Studiengänge
Theologie

Sommersemester 2024

www.th-reutlingen.de

Gelebter Glaube – befreites Denken – tätige Liebe

Termine

| | |
|---|--------------------|
| Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 | 2. April 2024 |
| Blockseminar Arbeit mit Kindern und Jugendlichen | 22.-23. April 2024 |
| Blockseminar Themen der Ökumenik | 22.-25. April 2024 |
| Studienfahrt Zürich (div. kirchl. Sozialprojekte) | 1.-5. Mai 2024 |
| Blockseminar outdoor-Erlebnispädagogik (Wiese im Kraichgau) | 9.-11. Mai 2024 |
| Blockseminar Ökumenik (Kloster Niederaltaich). | 12.-14. Juli 2024 |
| Blockseminar Lobpreis-Musik | 28.-30. Juni 2024 |
| Antrittsvorlesung Prof. Dr. Esther Merget (Kreuzkirche) | 16. Mai, 19.30 Uhr |
| Pfingstpause | 21.-31. Mai 2024 |
| Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters 2024 | 26. Juli 2024 |

Weiterbildungsangebote

| | |
|---|--------------------|
| Fachtag Trauma (Prof. Dr. D. Hüsson u.a.) | Termin noch offen |
| Weiterbildung in Gesprächsführung, Teil 2 (Prof. Dr. D. Hüsson) | Infos auf Seite 19 |
| Termine: 12.+13.4.24; 21.+22.6.24; Fachtag Trauma, Abschluss 19.10.24 | |

Online-Lehrangebote für Interessierte (Gasthörer:innen)

| | |
|--|--------------------|
| Theologie des Alten Testaments II (Prof. Dr. J. Barthel) | Infos auf Seite 20 |
| → Registrierung bei joerg.barthel@th-reutlingen.de | |
| Theologie der Evangelisation (Prof. A. Härtner) | Infos auf Seite 13 |
| → Registrierung bei achim.haertner@th-reutlingen.de | |
| Hope and New Creation – Methodist Theology Today, (Prof. Dr. S. v. Twardowski) in englischer Sprache | Infos auf Seite 10 |
| → Registrierung bei stephan.twardowski@th-reutlingen.de | |

Lehrangebote im Master-Studiengang „Christliche Spiritualität im Kontext verschiedener Religionen und Kulturen

| |
|---|
| 02.05.–05.05.2024: Christliche Spiritualität und Fresh Expressions of Church (Bernhäuser Forst) |
| 06.06.–09.06.2024: Christliche Spiritualität und Gesundheit (Kirchberg) |
| 14.06.–16.06.2024: Kommunikationsmodul „Christozentrisches Familienstellen“ (Schwanberg) |
| 05.07.–07.07.2024: Die Praxis christlicher Spiritualität I (Kirchberg) |
| 20.09.–22.09.2024: Die Praxis christlicher Spiritualität II (Kirchberg) |

Vorschau

| | |
|---|-------------------------------|
| Einführungstage für neue Studierende | 6.-7. Oktober 2024 |
| Eröffnungsgottesdienst mit Wiedereröffnung des Lehrgebäudes | 6. Oktober, 18.00 Uhr (Aula) |
| Eröffnungsvorlesung (Prof. Dr. Henrik Simojoki, Berlin) | 7. Oktober, 10.00 Uhr (Aula) |
| Weihnachtspause | 23. Dezember – 3. Januar 2025 |
| Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2024/25 | 31. Januar 2025 |

Abkürzungen und Erläuterungen:

SWS = Semesterwochenstunden; CP = Credit Points; B = Bachelor-Studiengang; M = Master-Studiengang; B1 = erstes Jahr des Bachelor-Studienganges (1. Studienjahr); B2 = zweites Jahr des Bachelor-Studienganges (2. Studienjahr); B3 = drittes Jahr des Bachelor-Studienganges (3. Studienjahr); M1 = erstes Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 4. Studienjahr); M2 = zweites Jahr des Master-Studienganges (1. bzw. 5. Studienjahr); P = Pflichtveranstaltung; WP = Wahlpflichtveranstaltung; W = Wahlveranstaltung; N.V. = nach Vereinbarung.

Die Theologische Hochschule Reutlingen bietet einen sechssemestrigen Studiengang Theologie zum Erwerb des Bachelor-Grades (B.A.) und einen konsekutiv darauf aufbauenden viersemestrigen Studiengang Theologie zum Erwerb des Master-Grades (M.A.) an.

Es gelten die Studien- und Prüfungsordnungen und die Modulhandbücher des Bachelor- und des Masterstudiengangs Theologie.

Studierende haben auf Antrag die Möglichkeit, Credit Points auch an anderen, mit der Theologischen Hochschule Reutlingen kooperierenden Hochschulen zu erwerben. Zuständig für die Anerkennung ist die Prüfungskommission, Ansprechpartner der Prorektor für Lehre und Studium.

Das Vorlesungsverzeichnis der *Evangelischen Hochschule Ludwigsburg*, mit der ein entsprechender Kooperationsvertrag besteht, ist abrufbar unter: www.eh-ludwigsburg.de. Auch mit der *Theologischen Hochschulen Elstal* (www.th-elstal.de) und der *Theologischen Hochschule Ewersbach* (www.th-ewersbach.de) bestehen Kooperationsvereinbarungen, die die wechselseitige online-Teilnahme von Studierenden an Lehrveranstaltungen ermöglichen, insbesondere im Wahlbereich.

NEU: Mit Beginn im WS 2023/24 unterhält die THR eine Kooperation mit der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Jena (www.theologie.uni-jena.de). Durch ihre Zusammenarbeit wollen die Kooperationspartner ihren Studierenden erweiterte Lernperspektiven eröffnen und ein breiteres Spektrum an Austauschmöglichkeiten zugänglich machen. Zu diesem Zweck wird den Studierenden beider Hochschulen die Teilnahme an ausgewählten Lehrveranstaltungen oder Modulen des Kooperationspartners und der Erwerb von Leistungspunkten ermöglicht. Dies gilt vorrangig für Studierende in den Masterstudiengängen Theologie (THR) und im neu eingerichteten Masterstudiengang [Pioneer Ministry](#) (Uni Jena).

I. Bachelor-Studiengang Theologie

Studienvoraussetzungen für den Bachelorstudiengang sind die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife bzw. die entsprechenden Abschlüsse der jeweiligen Bundesländer. Für ausländische Studierende gelten die für deutsche Hochschulen üblichen Regelungen.

Der Bachelorstudiengang dient zum einen dem Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und der Humanwissenschaften und – gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsstätten – zusätzlicher außerfachlicher und praktischer Qualifikationen. Er qualifiziert für eine Berufstätigkeit als Gemeindefereferent, Lokalpastor, Diakon oder für eine andere Tätigkeit innerhalb und außerhalb der Kirche (z.B. Verlagswesen, Journalismus, Personalführung, Beratung). Der Vermittlung von Studium und Praxis dienen u.a. zwei zweimonatige, durch Lehrveranstaltungen vorbereitete und ausgewertete Praktika in einer Kirchengemeinde und einem sozial-diakonischen Arbeitsfeld.

Zum anderen legt der Bachelorstudiengang die Grundlagen für ein vertiefendes Studium der Theologie im Masterstudiengang oder in entsprechenden Studiengängen anderer Hochschulen.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

| | | | |
|---|--|-------|------------------------|
| 1 | Studium generale - Ringvorlesung (Pop-Up-University mit Beiträgen aus verschiedenen Fachbereichen) | Voigt | W B1-3 1 SWS / 1 CP |
|---|--|-------|------------------------|

Das *studium generale* wird im SoSe 2024 wieder aufgenommen. Es wird sich im neuen Format der Pop-Up-University mit aktuellen Themen (wie KI, Kunstfleisch, Zivilcourage) an verschiedenen Orten zeigen.

Termine und Referent:innen werden wie gewohnt rechtzeitig zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: keine.

Fachbereich 1: Biblische Sprachen und Biblische Theologie

Sprachkurse

| | | | |
|---|---------------|-------|------------------------|
| 2 | Griechisch II | Voigt | P B1-2 5 SWS / 8 CP |
|---|---------------|-------|------------------------|

Im zweiten Teil des Griechischkurses werden die Übersetzungsübungen an Texten des Neuen Testaments fortgesetzt. Zunehmend anspruchsvollere Texte (Paulus, Lukas) führen philologische und theologische Fragen zusammen. Ein paar Lücken der Formenlehre werden geschlossen (vor allem mit der so genannten athematischen Konjugation), die Syntax wird systematisch dargestellt. Immer wieder wird der Bedeutung gewichtiger Wörter nachgegangen. Der Umgang mit Wörterbüchern wird erläutert und eingeübt. Zur Vorbereitung der Abschlussprüfung gibt es eine Reihe von Probeklausuren.

Modul: Nr. 102: Griechisch (16 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Übung.

Prüfungsleistung: Dreistündige Klausur (2 CP).

Literatur: Eine beliebige Ausgabe von Nestle/Aland: Novum Testamentum Graece (Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart) – jedoch keine, die eine deutsche Übersetzung enthält! – Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung vorgestellt.

Altes Testament

| | | | |
|---|--|---------|-------------------------|
| 3 | Exegese: Einführung in die alttestamentliche Weisheit: Sprüche – Hiob – Kohelet | Barthel | WP B2-3 2 SWS / 2 CP |
|---|--|---------|-------------------------|

Die klassische Weisheit des Alten Testaments, wie sie sich vor allem im Sprüchebuch findet, entwirft das Programm eines ganz eigenen Weges der Gotteserkenntnis, der zugleich ein Weg des gelingenden Lebens ist. Weise zu sein bedeutet, die Weisheit Gottes in den Ordnungen der natürlichen und sozialen Welt zu erkennen und ein Leben im Einklang mit diesen Ordnungen zu führen. Ein solches Leben steht unter der Zusage: »Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben« (Sprüche 12,28). Aber lässt sich diese Gleichung von Gerechtigkeit und Leben auch angesichts begrenzter menschlicher Erkenntnismöglichkeiten und Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit durchhalten? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen bestimmt die Bücher Hiob und Kohelet, die die klassische Weisheitslehre modifizieren und vertiefen. Die Vorlesung führt in drei Durchgängen (1.) in die klassischen Weisheitsbücher des AT ein, bietet (2.) eine exemplarische Exegese zentraler Texte dieser Bücher und bedenkt (3.) deren Relevanz im Horizont aktueller theologischer und philosophischer Fragen.

Modul: Nr. 114, Biblische Exegese und Theologie (8 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung mit Gruppengesprächen und Übersetzungsübungen.

Literatur: 1. *Zur Einführung.* Hausmann, Jutta: Art. Weisheit (WiBiLex, 2009). Scoralick, Ruth: Art. Sprüche Salomos (WiBiLex, 2006). Witte, Markus: Art. Hiob/Hiobbuch (WiBiLex, 2007). Ders.: Art. Prediger/Predigerbuch (WiBiLex, 2006). Zenger, Erich u.a.: Einleitung in das Alte Testament. 9., aktualisierte Auflage hg. von Christian Frevel (StTh 1,1), Stuttgart u. a. 2016, 407-416 (Erich Zenger); 417-432 und 456-476 (Ludger Schwienhorst-Schönberger).

2. *Neuere Kommentare in Auswahl.* a) *Sprüche:* Fuhs, Hans F. (NEB, 2001). Loader, James A. (HCOT, 2014). Meinhold, Arndt (ZBK, 1991). Murphy, Roland E. (WBC, 1998). Sæbø, Magne (ATD, 2012). b) *Hiob:* Ebach, Jürgen (KIBB; I⁵2009 und II⁴2009). Horst, Friedrich/ Strauß, Hans (BKAT⁴1983 und 2000). Gradl, Felix (NSK-AT, 2001). Schwienhorst-Schönberger, Ludger: Ein Weg durch das Leid. Das Buch Ijob, Neuausgabe Freiburg u. a. 2022. c) *Kohélet:* Krüger, Thomas (BKAT Sonderband, 2000). Schwienhorst-Schönberger, Ludger (HThKAT, ²2011). Ders./Birnbäum, Elisabeth (NSK-AT, 2012) Schellenberg, Annette (ZBK, 2013). Köhlmoos, Melanie (ATD, 2015).

Biblische Theologie

| | | | |
|----------|--|--------------------------|------------------------------|
| 4 | Biblische Theologie: Der Gott der Bibel | Barthel / Schlupe | P B3 2 SWS / 4 CP |
|----------|--|--------------------------|------------------------------|

Ziel der Biblischen Theologie ist es, die beiden Testamente der christlichen Bibel in ihrer Unterschiedenheit und ihrem inneren Zusammenhang wahrzunehmen. Einleitend werden klassische Modelle der Zuordnung von Altem und Neuem Testament wie Verheißung und Erfüllung, Gesetz und Evangelium, Heilsgeschichte, Überlieferungsgeschichte, kanonische Einheit u.a. vorgestellt und diskutiert. Im Hauptteil des Seminars werden wir uns mit den biblischen Zeugnissen von Gott in ihren verschiedenen Ausprägungen beschäftigen. Was meinen wir genau, wenn wir den Gott der Bibel einen »Gott der Liebe« nennen? Wie verhält sich diese Bestimmung zu anderen Aussagen über Gott in seiner Barmherzigkeit, seiner Gerechtigkeit, aber auch seinem Zorn?

Modul Nr. 114: Biblische Exegese und Theologie (8 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Vorlesungseinheiten, Referaten und Diskussion.

Prüfungsleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (ca. 30.000 Zeichen).

Literatur: (1.) *Überblick:* Dohmen, Christoph/Söding, Thomas (Hg.): Eine Bibel – zwei Testamente. Positionen Biblischer Theologie (UTB 1893), Paderborn 1995 (Vorstellung grundlegender Positionen gesamtbiblischer Theologie durch die jeweiligen Vertreter). (2.) *Vertiefung:* Childs, Brevard S.: Die Theologie der einen Bibel, 2 Bde., Freiburg u. a. 1994, 1996 (Sonderausgabe 2003). Crüsemann, Frank: Das Alte Testament als Wahrheitsraum des Neuen. Die neue Sicht der christlichen Bibel, Gütersloh 2011. Feldmeier, Reinhard/Spieckermann, Hermann: Der Gott der Lebendigen. Eine biblische Gotteslehre (Topoi Biblischer Theologie/Topics of Biblical Theology 1), Tübingen 2011. Klaiber, Walter: Ein Gott, der Liebe ist. Die Botschaft der Bibel und die Frage nach Gott (Die Botschaft des Neuen Testaments), Göttingen 2024 (erscheint demnächst). Söding, Thomas: Einheit der Schrift? Zur Theologie des biblischen Kanons (QD 211), Freiburg u. a. 2005.

Neues Testament

| | | | |
|----------|--|---------------|--------------------------------|
| 5 | Einführung in das Neue Testament II | Schlup | P B1-2 4 SWS / 6 CP |
|----------|--|---------------|--------------------------------|

Die Lehrveranstaltung «Einführung in das Neue Testament» ist auf zwei Semester mit je 4 Wochenstunden angelegt. In ihr sollen alle neutestamentlichen Schriften eingehend studiert werden (Teil 2 der Vorlesung: Deuteropaulinen, ökumenische Briefe, Hebräer und Apokalypse) und zwar in Hinsicht auf (1) die Bibelkunde (Inhalt und Aufbau), (2) die Einleitungswissenschaften (Ort, Zeit und Umstände der Verfassung), und (3) die wichtigsten theologisch-spirituellen Themen und Fragestellungen. Daneben werden Grundkenntnisse der Umwelt des Neuen Testaments vermittelt (römisch-jüdische Geschichte, Philosophie und Religion) und Einblicke in die theologische Methodik ermöglicht. Gemeinsame Bibellektüre und -gespräche runden die Veranstaltung ab und sollen zu einer methodischen und inhaltlichen Gewöhnung an das «theologische Business» führen.

Modul: Nr. 112 Einführung in das Neue Testament (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion, Gruppenarbeit, Lektüre.

Prüfungsleistung: schriftliche Klausur (2h) am Ende des Sommersemesters.

Literatur: I. Bibelkunde und Einführungswissenschaften: Schnelle, Udo: Einleitung in das Neue Testament 82013; Broer, Ingo: Einleitung in das Neue Testament 32010; Kollmann, Bernd: Neues Testament kompakt 2014; Niebuhr, Karl-Wilhelm: Grundinformation Neues Testament 52020; (weitere Angaben zu Beginn der Veranstaltung). II. Umwelt und Zeitgeschichte: Lohse, Eduard: Umwelt des Neuen Testaments 102000 (nur noch antiquarisch erhältlich, wird zur Verfügung gestellt).

| | | | |
|----------|---|---------------|--------------------------------|
| 6 | Einführung in die neutestamentliche Exegese (Proseminar) | Schlup | P B1-2 2 SWS / 2 CP |
|----------|---|---------------|--------------------------------|

Die Lehrveranstaltung führt in die Methodik neutestamentlicher Exegese ein. Dabei werden Texte aus dem Lukasevangelium zugrunde gelegt und nach den Regeln der Kunst bearbeitet. Die drei Teile der Analyse (Textarbeit in historischer, literarischer und semantischer Hinsicht), der Interpretation (Zusammenführung aller Schritte zu einer konzisen und konzentrierten Auslegung) und der Hermeneutik (weiterführende Vergegenwärtigung des theologischen Ertrags) werden Schritt für Schritt studiert und anhand von Beispielen eingeübt. Das Erlernen der Methodik steht im Vordergrund und soll anhand von kurzen Einzelexegesen lukanischer Texte veranschaulicht werden.

Modul: Nr. 113 Einführung in die biblische Exegese (7 CP).

Arbeitsformen: Proseminar mit begleitender Lektüre und Übungen.

Prüfungsleistung (Modul): Exegetische Hausarbeit (45'000 Zeichen), wahlweise zu einem alt- oder neutestamentlichen Text, als Ausweis der im Modul insgesamt erworbenen exegetischen und methodischen Qualifikationen. Die Arbeit ist spätestens bis zum Ende des 4. Semesters (30. September) abzugeben.

Literatur: Söding, Thomas / Münch, Christian: Kleine Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg/Br. 2005 (Proseminarlektüre – vergriffen, wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt). Weitere Literatur: Ebner, Martin / Heining, Bernhard: Exegese des Neuen Testaments, Paderborn 2007; Schnelle, Udo: Einführung in die neutestamentliche Exegese, Göttingen 2014; Söding, Thomas: Wege der Schriftauslegung, Freiburg 1998 (ausführliche Version der «kleinen Methodenlehre»).

| | | | |
|---|-------------------------------|---------|------------------------|
| 7 | Neutestamentliches Kolloquium | Schluep | W B1-2 1 SWS / 1 CP |
|---|-------------------------------|---------|------------------------|

Das neutestamentliche Kolloquium ist ein zusätzliches und freiwilliges Angebot im Sinne einer Fortsetzung der Einführung in das Neue Testament. Es ist ein informelles theologisches Gespräch zu Themen, die in der Vorlesung auftauchen und nicht ausführlich genug besprochen werden können. Es besteht auch die Möglichkeit, neue Fragen zur Diskussion zu stellen und einzelne Bibeltexte genauer zu studieren. Der spirituelle Aspekt theologischer Arbeit wird nicht exklusiv, aber explizit betont und erfordert ein persönliches Engagement der Gesprächsteilnehmenden.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Lehrimpulse, Lektüre, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: siehe unter Einführung in das Neue Testament II.

Fachbereich 2: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

Kirchengeschichte

| | | | |
|---|--|--|----------------------|
| 8 | Kirchenkunde und Ökumenik: Das Zweite Vatikanische Konzil und die Ökumene | Reinert mit Prof. Dr. Johanna Rahner (kath.) und Dr. Susanne Schenk (ev., beide Tübingen) | P B3 2 SWS / 4 CP |
|---|--|--|----------------------|

Das Zweite Vatikanische Konzil (1962–1965) war nicht nur ein Meilenstein in der Geschichte der Römisch-katholischen Kirche, sondern ebenso der Ökumene. Denn mit ihm öffnete sich die katholische Kirche offiziell für die ökumenische Bewegung. Im Herbst 1964 wurde das Ökumenismusdekret des Konzils „Unitatis Redintegratio“ verabschiedet. Aus diesem Anlass wollen wir mit 60 Jahren Abstand auf das Erbe, aber auch die Desiderate des Dokuments blicken und über die daraus sich entwickelnde ökumenische Dynamik, aber auch die Notwendigkeit, in der Perspektive des 21. Jh. darüber hinaus zu gehen, gemeinsam ökumenisch nachdenken.

Das Seminar bietet dezidiert multikonfessionelle Perspektiven, d. h. es geht nicht nur um einen innerkatholischen Diskurs, sondern auch um die Rezeption in verschiedenen evangelischen – inklusive der methodistischen – Traditionen. Auch die Wechselwirkung zwischen den Konfessionen werden eine Rolle spielen.

Die Veranstaltung findet in mehreren vorbereitenden Sitzungen sowie gemeinsam mit Studierenden der Katholisch-Theologischen und der Evangelisch-Theologischen Fakultäten der Uni Tübingen als Blockseminar am 12. bis 14. Juli 2024 im Kloster Niederaltaich statt.

Modul: Nr. 123: Methodismus und Ökumenik (10 CP).

Arbeitsformen: Seminar / Blockseminar.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat (20.000 Zeichen).

Literatur: Bernd Jochen Hilberath / Peter Hünemann: Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil, 5 Bände, Freiburg im Breisgau 2009. Sämtliche Konzilsdokumente finden sich auch online unter: https://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/index_ge.htm

| | | | |
|---|--|---------|------------------------|
| 9 | „Bete und arbeite!“ (<i>ora et labora</i>) Klosterleben und Spiritualität im Mittelalter | Reinert | W B1-3 1 SWS / 1 CP |
|---|--|---------|------------------------|

Benediktinische Lebenskunst und Spiritualität inspirieren Menschen bis heute – man denke nur an den erfolgreichsten religiösen Autor Deutschlands: Pater Anselm Grün. „Bete und arbeite“ – *ora et labora* – so lautet die Formel, in der Leben und Spiritualität des benediktinischen Mönchtums zusammengefasst werden können.

Die Wurzeln dessen gehen auf Benedikt von Nursia (6. Jahrhundert) und seine Regel für das Klosterleben zurück. Unter den Karolingern (8./9. Jahrhundert) wurde das benediktinische Mönchtum gefördert und erreichte eine erste Blütezeit. Im frühen Mittelalter entwickelte sich damit eine geistliche Lebensform, die zugleich kulturprägend für Europa wurde. Klöster wie in St. Gallen, in Fulda und auf der Insel Reichenau auf dem Bodensee bei Konstanz entwickelten sich zu kulturellen Zentren mit weitreichender Ausstrahlung. Dem wollen wir auf den Grund gehen: Lebenswelt und Spiritualität des benediktinischen Mönchtums in seinen Anfängen im frühen Mittelalter stehen im Zentrum des Seminars.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt und beinhaltet eine Exkursion zur Großen Landesausstellung 2024: „Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ (genauer Zeitpunkt wird im Seminar festgelegt).

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Exkursion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Badisches Landesmuseum, Karlsruhe (Hg.): Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau, Regensburg 2024; Mirko Breitenstein: Die Benediktiner. Geschichte, Lebensformen, Spiritualität, München 2019; Stiftsarchiv St. Gallen / Peter Erhart (Hg.): Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln, Lindenberg im Allgäu 2019; Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.): Der St. Galler Klosterplan. Faksimile, Begleittext, Beischriften und Übersetzung, St. Gallen 2014; Gert Melville: Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)

| | | | |
|----|--|----------------|----------------------|
| 10 | Themen der Dogmatik: Grundlegende Theologische Konzeptionen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart | von Twardowski | P B3 2 SWS / 4 CP |
|----|--|----------------|----------------------|

„Die evangelische Theologie im 20. Jahrhundert [im deutschsprachigen Europa] gehört zu den spannendsten Kapiteln der Theologiegeschichte. Ihre Entwicklung verläuft in der ersten Hälfte des Jahrhunderts stürmisch, zum Teil dramatisch. Vor allem die Systematische Theologie wird durch den Ersten Weltkrieg und dann durch den Einbruch des Nationalsozialismus [...] aus den Bahnen ruhiger Arbeit an den überlieferten Problemen herausgerissen und zu neuen Fragestellungen und Problemlösungen gedrängt. Daraus erwachsen imponierende theologische Konzeptionen [...]“ (*Hermann*

Fischer). Diese Konzeptionen, die bis heute vor allem für die evangelische Theologie im deutschsprachigen Raum von prägender Gestalt sind, drängen zur Auseinandersetzung und zur theologischen Positionierung.

Auf der Grundlage der Lehrveranstaltungen „Einführung in die Systematische Theologie“, sowie „Kirchen- und Theologiegeseichte I“ und „Kirchen- und Theologiegeseichte II“ werden in dieser Lehrveranstaltung grundlegende theologische Entwürfe und Konzeptionen evangelischer Theologie des 20. Jahrhunderts aus dem deutschsprachigen Europa (u. a. Karl Barth, Paul Tillich, Dietrich Bonhoeffer, Rudolf Bultmann, Dorothee Sölle, Jürgen Moltmann) und darüber hinaus weitere prägende Ansätze der Gegenwart aus anderen Kontexten, Kulturen und anderer konfessioneller Herkunft (u. a. Gustavo Gutiérrez, John B. Cobb, Elizabeth A. Johnson) anhand von zentralen Quellentexten erarbeitet, in ihren jeweiligen kirchlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontext eingeordnet, kritisch diskutiert und hinsichtlich ihrer gegenwärtigen Relevanz befragt. Anhand einer einführenden Vorstellung der verschiedenen Konzeptionen durch Thesenblätter, intensiver Textarbeit und daraus folgenden Diskussionen soll die Fähigkeit zur systematisch-theologischen Urteilsbildung vertieft und die Weiterentwicklung der theologischen Sprachfähigkeit und der eigenen theologischen Positionierung gefördert werden.

Modul: Nr. 125: Systematische Theologie und Philosophie (12 CP).

Arbeitsformen: heimische Lektüre, einführende Vorstellungen der Konzeptionen, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: 30-minütiges Kolloquium über Themen der Dogmatik.

Literatur (zur Orientierung): Fischer, Hermann: Protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, Stuttgart 2002; Ford, David (Hrsg.): Theologen der Gegenwart. Eine Einführung in die christliche Theologie des zwanzigsten Jahrhunderts, Paderborn u. a. 1993; Gibellini, Rosino: Handbuch der Theologie im 20. Jahrhundert, Regensburg 1995; Härle, Wilfried (Hrsg.): Grundtexte der neueren evangelischen Theologie, 2. Aufl., Leipzig 2012; Leonhardt, Rochus: Grundinformation Dogmatik Grundinformation Dogmatik: Ein Lehr- und Arbeitsbuch für das Studium der Theologie, 4. Aufl., Göttingen 2009; Neuner, Peter / Wenz, Gunther (Hrsg.), Theologen des 20. Jahrhunderts. Eine Einführung, Darmstadt 2002; Zahrnt, Heinz: Die Sache mit Gott. Die protestantische Theologie im 20. Jahrhundert, 4. Aufl., München 2002.

| | | | |
|-----------|---|-----------------------|--------------------------------|
| 11 | Reading Course: Hope and New Creation – Methodist Theology Today | von Twardowski | W B1-3 2 SWS / 2 CP |
|-----------|---|-----------------------|--------------------------------|

In his book "The New Creation: John Wesley's Theology Today", the Methodist pastor and theologian Theodore Runyon (1930-2017) offers an inspiring introduction and summary of John Wesley's theology and explores its significance and relevance for the current social, global, and ecclesial challenges of our time. What can we learn from John Wesley's understanding of the Bible, God's grace and his theological understanding of society and social issues today? Runyon confronts John Wesley's theology with today's debates on human rights, the global challenge of poverty and the rights of the poor, the question of gender justice, the challenges of social and religious pluralism, climate change and ecological responsibility and the meaning of ecumenical, interdenominational, and intercultural community in a very creative way. Runyon's critical and constructive reflections on John Wesley's theology invite to discussion – far beyond Wesleyan-Methodist contexts – and open creative ways of theological thinking and analysis of social issues.

This reading course on "Methodist Theology Today" and Theodore Runyon's book "The New Creation: John Wesley's Theology Today" seeks paths to rethink and creatively unfold Wesleyan and Methodist Theology for our present time.

The reading course will be held in English and will be offered as an online course (video conference).

As a reading course of Reutlingen School of Theology, it is open to all interested in Methodist theology in church and society. For participation, please register at Reutlingen School of Theology (stephan.twardowski@th-reutlingen.de). The link to the video conference will be made available before the start of the course.

Eine Teilnahme an der Lektüreübung ist ebenfalls durch die Lektüre des Buchs von Theodor Runyon in der deutschen Übersetzung möglich. Der Lektüreplan wird die jeweils zu lesenden Abschnitte sowohl aus der englischen Ausgabe als auch aus der deutschen Übersetzung benennen.

Modul: Nr. 141: Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur (zur Orientierung): Campbell, Ted A.: Methodist Doctrine: The Essentials, Nashville/TN 2011; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Living Grace: An Outline of United Methodist Theology, Nashville/TN 2001 [Deutsch: Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche, 2. Aufl., Göttingen 2006]; Maddox, Randy L.: Rethinking Wesley's Theology: For Contemporary Methodism, Nashville/TN 1998; Runyon, Theodore: The New Creation: John Wesley's Theology Today, Nashville/TN 1998 [Deutsch: Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute, Göttingen 2005].

Philosophie

| | | | |
|----|--|-------|-------------------------|
| 12 | Philosophie: Eine Auswahl grundlegender Texte von Immanuel Kant – zu seinem 300. Geburtstag | Voigt | WP B1–3 2 SWS / 4 CP |
|----|--|-------|-------------------------|

Auch wer Kants neuzeitliche und aufklärerische Philosophie an der Schwelle zur Moderne ablehnt, kommt nicht ohne eine Bezugnahme auf diesen philosophischen Fixstern aus. In Veranstaltungen und Ausstellungen wird im Jahr 2024 des 300. Geburtstages des Königsberger Denkers (1724–1804) gedacht.

In unserer Auswahl einschlägiger Texte werden wir aus gegebenem Anlass die Schrift "Zum ewigen Frieden" an den Anfang stellen. Es sollen sich Kernstellen der praktisch-philosophischen bzw. ethischen Grundwerke "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" und "Kritik der praktischen Vernunft" anschließen. Die Einstiegsproblematik zur "Kritik der reinen Vernunft" wird uns mit der Lektüre der Antinomienlehre und weiterer Passagen (darunter Vorrede und Einleitung) beschäftigen. Weitere Themen, die Kant angeblich in Verruf bringen, werden nicht fehlen.

Modul: Nr. 125 Systematische Theologie und Philosophie (12 CP) bzw. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Textreferaten.

Prüfungsleistung: Schriftlich auszuarbeitendes Referat.

Literatur: Eine Textauswahl wird zum Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. – Zur Vorbereitung dient: Marcus Willaschek: Kant: Die Revolution des Denkens, München 2023; Manfred Kühn: Kant. Eine Biografie: Eine Biographie, München 2004; oder auch das belletristische Buch: Felix Heidenreich: Der Diener des Philosophen (Roman), Göttingen 2023.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

Fachbereich 3: Praktische Theologie und Humanwissenschaften

Praktische Theologie

| | | | |
|-----------|---------------------|---------------|------------------------------|
| 13 | Homiletik II | Bühler | P B3 2 SWS / 4 CP |
|-----------|---------------------|---------------|------------------------------|

Predigtkompetenz schließt das praktische Erarbeiten und Aufführen einer Predigt ebenso ein wie die kritische Analyse gehörter Predigten. Nachdem im Wintersemester die homiletisch-liturgischen Grundlagen erarbeitet wurden, dient diese Veranstaltung dazu, den Weg zur Predigt, die Predigtauf-führung und die Predigtanalyse zu erlernen und zu erarbeiten. In der ersten Hälfte begleitet eine Predigtwerkstatt die Predigtvorarbeiten und das Entwerfen einer Predigt. Auf die gehaltenen Predigten bekommen alle Teilnehmer:innen in der zweiten Semesterhälfte ein Feedback, indem die Predigten im Kurs analysiert werden.

Modul: Nr. 133 Grundlagen der Verkündigung in Kirche und Gesellschaft (11 CP).

Arbeitsformen: Predigtwerkstatt zur Erarbeitung der Predigt(arbeit) und kritische Besprechung der gehaltenen Predigten. Die Predigt ist hierfür als Videoaufnahme (notfalls Tonaufnahme) mitzubringen.

Prüfungsleistung: Gehaltene Predigt mit schriftlichen Vorarbeiten (45.000 Zeichen [inkl. Predigtmanuskript]).

Literatur: ENGEMANN, WILFRIED: Einführung in die Homiletik, Tübingen ³2020, 619–640; NICOL, MARTIN u. ALEXANDER DEEG: Im Wechselschritt zur Kanzel. Praxisbuch Dramaturgische Homiletik, Göttingen ²2013; A. HÄRTNER/H. ESCHMANN: Predigen lernen, Göttingen/Darmstadt ²2008, bes. 155–173; NICOL, MARTIN: Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, Göttingen ²2005, 124–133.

| | | | |
|-----------|--|-------------------------|------------------------------|
| 14 | Auswertung des Gemeindepraktikums und des Gesprächsprotokolls | Härtner / Hüsson | P B2 1 SWS / 1 CP |
|-----------|--|-------------------------|------------------------------|

Erfahrungen des Gemeindepraktikums, die im Praktikumsbericht festgehalten worden sind, werden in der Kleingruppe unter Leitung von Achim Härtner besprochen. Einen Teil der Auswertung des Gemeindepraktikums stellt die Verbatimanalyse dar, die unter der Leitung von Dorothea Hüsson durchgeführt wird.

Modul: Nr. 135 Gemeinde und Kommunikation (9 CP).

Arbeitsformen: Besprechung der Praktikumsberichte (blockweise) und der Verbatims.

Prüfungsleistung: unbenoteter Praktikumsbericht (15.000 Zeichen).

Literatur: Die Praktikumsberichte und Gesprächsprotokolle der Mitstudierenden sind jeweils zur Vorbereitung auf die Sitzungen zu lesen.

| | | | |
|----|---------------------------------------|---------|----------------------|
| 15 | Gemeindepädagogik II mit Katechese | Härtner | P B2 2 SWS / 5 CP |
|----|---------------------------------------|---------|----------------------|

Im zweiten Teil der Lehrveranstaltung wird ein exemplarischer Zugang zur Gemeindepädagogik gewählt. Wir befassen uns mit didaktischen und methodischen Fragestellungen, die für die Planung, Gestaltung und Auswertung von Katechesen im Rahmen des Kirchlichen Unterrichts (bzw. Konfirmandenarbeit, Jahrgangsstufe 7./8. Klasse) von Bedeutung sind. In der Reflexion bleiben auch weitere Bereiche gemeindepädagogischer Arbeit im Blick.

Modul: Nr. 131 Pädagogik und Gemeindepädagogik (11 CP).

Arbeitsweise: Vorlesung, Literaturstudium, Gespräch, Übungen. Die Studierenden erarbeiten je eine Katechese mit schriftlicher Vorbereitung; diese wird im Kirchlichen Unterricht auf dem EmK-Bezirk Achalm gehalten und anschließend in der Studiengruppe ausgewertet.

Prüfungsleistung: gehaltene Katechese mit schriftl. Vorbereitung (30.000 Z., 3 CP).

Literatur: Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.): Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht, 2 Bde., Göttingen 2006. Tobias Beißwenger/Achim Härtner: Konfirmandenarbeit im freikirchlichen Kontext, KAEG Bd. 9, Gütersloh 2017. Thomas Böhme-Lischewski u.a. (Hg.): Konfirmandenarbeit gestalten, KAEG Bd. 5, Gütersloh 2011. Christof Bizer u.a. (Hg.): Religionsdidaktik. Jahrbuch der Religionspädagogik (JRP 18), Neukirchen-Vluyn 2002. Thomas Ebinger u.a. (Hg.): Handbuch Konfi-Arbeit, Gütersloh 2018. Martin Rothgangel u.a. (Hg.): Religionspädagogisches Kompendium, Göttingen 2012. Thomas Schlag / Friedrich Schweitzer: Brauchen Jugendliche Theologie? Jugendtheologie als Herausforderung und didaktische Perspektive, Neukirchen 2011. Simojoki, Henrik u.a., Zukunftsfähige Konfirmandenarbeit, KAEG Bd. 12, Gütersloh 2018.

| | | | |
|----|------------------------------|---------|----------------------|
| 16 | Theologie der Evangelisation | Härtner | P B3 2 SWS / 3 CP |
|----|------------------------------|---------|----------------------|

Wie kann die christliche Botschaft unter den Bedingungen einer durch Pluralität und Individualität geprägten Zeit heute zu Wort kommen und bei den Menschen Gehör finden? Wie finden Menschen heute zum Glauben an Jesus Christus und was können wir in Theologie und kirchlicher Praxis für eine gelingende Kommunikation des Evangeliums tun? In diesem Kurs werden aktuelle missionstheologische Fragestellungen im Gespräch mit der Bibel und im Spiegel der Geschichte der Evangelisation erarbeitet. In der Erarbeitung zeitgemäßer Wege evangelistisch-missionarischer Gemeindegemeinschaft ist die Kreativität der Studierenden gefragt. Praxisberichte externer Gastreferenten und Übungen helfen dazu, das theoretisch Reflektierte zu „erden“.

Modul: Nr. 133 Grundlagen der Verkündigung in Kirche und Gesellschaft (12 CP).

Arbeitsweise: Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Übungen, Paper (1 CP).

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Paul W. Chilcote (Ed.), Making Disciples in a World Parish. Global Perspectives on Mission and Evangelism, Eugene/OR 2011; Matthias Clausen, Evangelistisch predigen, Gießen 2023; Michael Frost / Alan Hirsch, Die Zukunft gestalten, Glashütten 2008; Michael Herbst, Mission bringt Gemeinde in Form, Neukirchen 2008; Jonas Kurlberg/Peter Philipps (Ed.), Missio Dei in a Digital Age, London 2020; Jack Jackson, Offering Christ, John Wesley's Evangelistic Vision, Nashville/TN 2017; Walter Klaiber, Ruf und Antwort, Stuttgart 1990; Hans-Hermann Pompe u.a. (Hg.), Fresh X, Neukirchen 2016; Bryan Stone, Finding Faith Today, Eugene/OR 2018; Mark Teasdale, Evangelism for Non-Evangelists, Downers Grove/IL 2016; ders., Participating in Abundant Life, Downers Grove 2022; Priscilla Pope-Levinson, Models of Evangelism, Eugene/OR 2020; Martin Werth, Theologie der Evangelisation, Neukirchen 2010.

| | | | |
|----|--|-------------------------------------|--------------------------------|
| 17 | Blockseminar: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen | Härtner / Schmiegel u.a. | P B1-3 1 SWS / 1 CP |
|----|--|-------------------------------------|--------------------------------|

In Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen Pädagogik und Gemeindepädagogik wird alle drei Jahre ein Blockseminar *Arbeit mit Kindern und Jugendlichen* angeboten. Die Gastreferentinnen und -referenten kommen aus der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Inhaltlich geht es – in ökumenischer Weite – um Hintergründe und Beispiele einer evangeliums- und zeitgemäßen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinde und Kirche.

Das Blockseminar wird in Präsenz durchgeführt und ist für alle Studierenden im Bachelor-Studiengang Theologie verpflichtend. Studierende aus anderen Studiengängen sind willkommen.

Modul: Nr. 131 Pädagogik und Gemeindepädagogik (11 CP).

Arbeitsweise: Impulsreferate, Gespräch, Workshops.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Wolfgang Ilg, Jugendarbeit gestalten, Göttingen 2021, Reinhold Krebs/Sabine Sramek (Hg.) Kirche kunterbunt, Neukirchen 2019; Christoph Domsgen, Religionspädagogik, Göttingen 2022; Thomas Ebinger u.a. (Hg.): Handbuch Konfi-Arbeit, Gütersloh 2018. Nicole Kern, Jugendarbeit: die 44 besten Projektideen, München 2020; Thomas Meyer, Rainer Patjens (Hg), Studienbuch Kinder- und Jugendarbeit, Weinheim 2020; Martin Steinhäuser, Gott im Spiel (Buchreihe), Leipzig 2018f. Daniel Seiler, 99 Projektideen für die Jugendarbeit, München 2021; Bernd Schröder, Religionspädagogik, Göttingen ²2021.

| | | | |
|----|--|-----------------------|--------------------------------|
| 18 | Geschichte, Theologie und Praxis von Lobpreis-Musik <i>History, Theology and Practice of Contemporary Worship Music</i> | Bühler / Perez | W B1-3 2 SWS / 2 CP |
|----|--|-----------------------|--------------------------------|

Lobpreis-Musik (Contemporary Worship Music) prägt die musikalische Gestaltung vieler Gottesdienste über alle Denominationen hinweg (Gebetshaus-Bewegung, EmK, Landeskirche, Hillsong/ICF usw.). Eine neue „Generation Lobpreis“ (Faix/Künkler) wurde durch diese Musik, ihre Theologie und Ästhetik sozialisiert. Diese Generation lebt ihren Glauben und ihre Spiritualität in, mit und durch diese Musik. Dort erleben sie Gott. Dieser Prägekraft steht ein wissenschaftlich-reflexives Vakuum gegenüber. Denn in Gemeinden und Hochschulen findet eine tiefgehende Auseinandersetzung mit Geschichte, Theologie und Praxis der Lobpreis-Musik nur am Rande statt. Dabei ist diese angetrieben durch eine eigene Theologie, die sich in Texten, musikalischer Gestaltung und Raumsettings manifestiert. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns diese Grundlagen der Worship Studies erarbeiten, mit Lobpreismusiker:innen in den Austausch gehen und am Sonntag der Blockveranstaltung selbst einen Gottesdienst mit Lobpreis-Musik gestalten. Theorie und Praxis sollen so intensiv ins Gespräch gebracht werden. Mit Assistant Professor Dr. Adam Perez, der im Bereich der Worship Studies an der Belmont University lehrt und forscht, haben wir einen sehr kompetenten Gesprächspartner, wie es sie im Deutschsprachigen Bereich nicht gibt. Die Veranstaltung wird daher teilweise auf Englisch und teilweise auf Deutsch abgehalten. Weitere Gäste werden noch bekanntgegeben. Termin der Blockveranstaltung ist 28.–30.06.2024.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Textdiskussion, Gruppenarbeit, Musikalische Praxis.

Prüfungsleistung: möglich nach Vereinbarung.

Literatur: FAIX, TOBIAS u. TOBIAS KÜNKLER: Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Das Buch zur empirica Jugendstudie 2018, Neukirchen-Vluyn ²2019; FAIX, TOBIAS, JUNG, STEFAN u. TOBIAS KÜNKLER (Hrsg.): Evangelisch Hochreligiöse im Diskurs, Stuttgart 2020; RUTH, LESTER (Hrsg.): Essays on the History of Contemporary Praise and Worship, La Vergne 2020.

Soziale Arbeit und Diakonie

| | | | |
|-----------|---|---------------|------------------------------|
| 19 | Diakoniewissenschaft II: Auswertung des Sozialpraktikums | Elsner | P B1 1 SWS / 1 CP |
|-----------|---|---------------|------------------------------|

Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Sozialpraktikum, welches in der vorlesungsfreien Zeit Februar/März durchgeführt wurde. Das Sozialpraktikum bietet erste Einblicke in die Rahmenbedingungen heutiger diakonischer Tätigkeit und verdeutlicht die theologischen Herausforderungen, die in der Begegnung mit den sozialen Realitäten liegen. Im Seminar stellen die Studierenden ihre Praktikumsstellen und ihre Tätigkeiten im Handlungsfeld in einer Dokumentation und Präsentation vor, werten ihre praktischen Erfahrungen aus und reflektieren diese. Die Studierenden entwickeln eine theologische Perspektive auf das hospitierte Tätigkeitsfeld und erarbeiten Möglichkeiten der theologisch fundierten Mitgestaltung. Verknüpfungen zwischen diakonischer Arbeit, der sozialen Lebenswirklichkeit von Menschen und praktischer Theologie werden hergestellt.

Modul: Nr. 134 Diakonie und Gesellschaft (8 CP).

Arbeitsformen: Präsentation der Praxisstellen und -erfahrungen, Diskussion und ggfs. Hospitation. Erforderlich ist eine schriftliche Dokumentation zur Praxisstelle und Auswertung eigener Erfahrungen sowie ein schriftlicher Bericht der Einsatzstelle zum Verlauf des Sozialpraktikums. Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Die schriftlichen Dokumentationen der Mitstudierenden sind jeweils zur Vorbereitung auf die Sitzungen zu lesen.

Diese LV wird zusammen mit der LV „Gesellschaftlicher Ort der Diakonie“ des [Studiengangs SAD](#) durchgeführt.

Humanwissenschaften

Psychologie

| | | | |
|-----------|-----------------------|---------------|------------------------------|
| 20 | Psychologie II | Hüsson | P B2 2 SWS / 3 CP |
|-----------|-----------------------|---------------|------------------------------|

In der Gemeindefarbeit wie auch in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit werden wir Menschen begegnen, die unter starken Belastungen leiden. Nicht selten entwickeln sich daraus psychische Störungen. Diese können den Alltag von Menschen erheblich belasten und die Lebensqualität stark einschränken. Wie äußern sich psychische Erkrankungen? Wie können psychisch erkrankte Menschen auf gute Weise begleitet und unterstützt werden? Wie sehen die Behandlungsmethoden aus? Welche Herausforderungen bringt der Umgang mit betroffenen Menschen mit sich? Auf der Basis psychologischer Grundkenntnisse aus dem Seminar Psychologie I werden in diesem

Seminar psychische Problemfelder und menschliche Krisensituationen in den Fokus gestellt. Die Vermittlung der weitverbreitetsten psychischen und psychiatrischen Störungsbilder und die bekanntesten Behandlungsansätze der klassischen Therapierichtungen (Psychoanalyse, Verhaltenstherapie, Humanistische Psychologie) geben Sicherheit im Umgang mit erkrankten Menschen. Prophylaxe und Prävention psychischer Störungen wie auch Ansätze der Stabilisierung, und Resilienzförderung zeigen praxisnah auf, wie die psychische Gesundheit gestärkt werden kann.

Modul: Nr.132: Grundlagen der Psychologie und Seelsorge (10 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Referate, Präsentation, Selbstreflexion, Filmanalysen, *Prüfungsvorleistung:* schriftl. ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen)

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Kießling, K., Engel, E., Strunk, A. & Wagener, H-J. (2021). Grundwissen Psychologie, Lehrbuch für Theologie und Seelsorge" Mainz: Grunewald. Izilhan, J. (Hrsg) (2017). Psychische Störungen - Lehrbuch für die Soziale Arbeit. Frankfurt: Pabst.Rönnau-Böse, M & Fröhlich-Gildhoff, K (2020). Resilienz und Resilienzförderung über die Lebensspanne. Stuttgart: Kohlhammer. Sautermeister, J. & Skuban, T. (Hg.) (2018): Handbuch psychiatrisches Grundwissen für die Seelsorge, Freiburg i. Br.: Herder.

Die Lehrveranstaltung ist zugleich Wahlfach für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

| | | | |
|-----------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------|
| 21 | Interkulturelle Kommunikation | Mayer | W B1-3 2 SWS / 2 CP |
|-----------|--------------------------------------|--------------|--------------------------------|

Interkulturelle oder besser diversitäts-bewusste Kommunikation?

Im Seminar sollen Hintergründe und konkrete Praxisfelder genauer unter die Lupe genommen werden: Was macht den Reiz aber auch die Abwehr von Fremden und ihren Kulturen aus? Welche Kulturkonzepte sind hilfreich, welche festigen Clichés? Weshalb ist die Beschäftigung mit Rassismus und Kolonialismus eine gute Brücke zu sensibler und gelingender Kommunikation? Welche Kompetenzen sind nötig und können Lernprozesse befördern?

Herausforderungen aus der internationalen Missionsarbeit mit langjährigen Partnerschaftsbeziehungen, und Einsichten aus Projektstudien zur interkulturellen Bibellektüre „Die Bibel lesen mit den Augen Anderer“ öffnen uns dazu einen weiten Horizont. Seit der Vollversammlung des Ökumenischen Rats 2022 bringt "Rainbowpilgrims of Faith" Zeitzeugnisse religiöser queerer Menschen in die weltweite Ökumene und ihre kontroversen Diskurse ein.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP)

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Begegnung mit Fachmensch/en in englischer Sprache, praktische Übungen, ggf. Exkursion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Ogette Topoka. Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen.2020(9). Zacharaki, Eppenstein, Krummacher (Hrsg.) Praxishandbuch Interkulturelle Kompetenzen vermitteln, vertiefen, umsetzen.2009. Schönberger Josef. Die Wiederentdeckung des Respekts. Kösel, 2010. Mayer/Dinkelaker (Hrsg) Die Bibel lesen mit den Augen Anderer. Esuberanza, 2019. Vecera Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden. Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus. Patmos. 2021. Charlotte Wiedemann. Den Schmerz der anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis. Propyläen, 2022(2). Hg. Söderblom, Franke-Coulbeaut, Czerniak, Wong. Rainbowpilgrims of Faith. Versöhnung von den Rändern her. Persönliche Geschichten von queeren Gläubigen. 2022.

Wirtschaftswissenschaften

| | | | |
|----|---|---------|------------------------|
| 22 | Einführung in die Wirtschaftswissenschaften für Theolog*innen, Teil II | Nawroth | W B1-3 2 SWS / 2 CP |
|----|---|---------|------------------------|

Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in berufsalltägliche Bedarfe, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, das Wirtschaftssystem, öffentliche und intermediäre Dienstleistungen.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich neben beruflichen Anforderungen auch in gesellschaftspolitischer Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden.

Wirtschaftswissenschaftliche Steuerung ist für die Umsetzung von Verantwortung in der Sozialwirtschaft, Diakonie, Kirchengemeinden, Verwaltung, Politik und Unternehmen sowie mit den Medien aktueller, notwendiger und gefragter denn je.

Tagesaktuelle Themen der globalen und nationalen Wirtschaft erörtern wir ebenso mit Gästen aus Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung: Was sind Unternehmensziele, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Absatz, Beschaffung sowie strukturellen Fragen zu Rechtsformen wie GmbH und Wahl eines Unternehmensstandortes. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen als Wahlfach für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

Sprecherziehung

| | | | |
|----|------------------------------|---------|-----------------------|
| 23 | Gestaltendes Sprechen | Keinath | P B1 45 Min / 1 CP |
|----|------------------------------|---------|-----------------------|

Die Wirkung gesprochener Worte lässt sich nicht auf bloße Inhaltsvermittlung reduzieren, sondern entfaltet erst im Zusammenwirken mit Stimmklang und Körpergestus – den sogenannten „nonverbalen“ Kommunikationsmitteln – ihre volle Wirkung. Beide können die Vermittlung von Inhalten unterstützen oder schwächen. Wenn z.B. eine inhaltlich gut konzipierte Rede schlecht vorgetragen wird, verfehlt sie meist ihre Wirkung. Im Aufbaukurs „Gestaltendes Sprechen“ werden deshalb Theorie und Praxis der guten Stimmbildung, eines frei fließenden Atems und deren unmittelbarer

Zusammenhang mit der Körperspannung und dem Körperausdruck vertieft. Der Kurs beinhaltet Übungen zur Körperwahrnehmung, zur Atemführung, zur reflektorischen Lüftergänzung, zur Koordination von Stimmaktion und Körperspannung, zur deutlichen Artikulation, zur Resonanzverbesserung, zur ökonomischen Sprechstimmlage (Indifferenzlage), zur Stimmführung und zum Stimm-sitz.

Ziel des Kurses ist es, zu lernen, wie man die eigene Stimme optimal gebraucht und entwickelt und wie man aus dem „aus dem Bauch heraus“ und „im Brustton der Überzeugung“ spricht. Die Lehrveranstaltung findet in Kleingruppen und jeweils nur im Sommersemester statt.

Modul: Nr. 135 Gemeinde und Kommunikation (9 CP).

Arbeitsformen: Praktische Übung mit theoretischer Einführung.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme, Wien 2003; Günther Habermann: Stimme und Sprache, 4. Auflage, Stuttgart 2003; Claudia Hamann: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme, 2. Aufl., München/Basel 2005; Kristin Linklater: Die persönliche Stimme entwickeln, 3. Aufl., München 2005.

Eine Stundenplanbesprechung findet in der ersten Sitzung am Di. 3. April, 16.15 in Lehrraum B statt.

Weiterbildung in Gesprächsführung

| | | | |
|-----------|--|--------------------|--------------------------------|
| 24 | Weiterbildung in Gesprächsführung Teil2 | Hüsson u.a. | W B1-3 2 SWS / 3 CP |
|-----------|--|--------------------|--------------------------------|

Die im WiSe 23/24 begonnene Weiterbildung wird fortgeführt Die THR bereitet mit diesem Angebot Studierende auf eine Beratungs- bzw. Seelsorgerätigkeit in der Gemeinde und der Sozialen Arbeit/Diakonie vor. Im Oktober stellen die Studierenden ein durchgeführtes Beratungs- bzw. Seelsorgergespräch vor und erhalten bei gelungener Umsetzung einen Nachweis in Personenzentrierter Gesprächsführung.

Modul: Nr. 141 Wahlmodul (12 CP).

Prüfungsleistung: Abschlussarbeit.

Arbeitsweise: Präsentation, Übung, Gesprächsanalysen.

Literatur: Behr, B., Hüsson, D., Luderer, H-J & Vahrenkamp, S. (2017). Gespräche hilfreich führen. Weinheim: Beltz. Thun, F. (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. rororo. Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Beltz. Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (German Edition), 2. Auflage. Heidelberg: Springer.

Termine: 12.+13.4.24; 21.+22.6.24; Fachtag Trauma (Termin noch offen); Abschluss 19.10.24

II. Masterstudiengang Theologie

Der Master-Studiengang setzt den erfolgreichen Abschluss des Bachelor-Studiengangs oder einen vergleichbaren theologischen Abschluss einer anderen Hochschule voraus. Im Einzelfall können zusätzliche Qualifikationen verlangt werden.

Der Master-Studiengang dient dem Erwerb vertiefter Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der wissenschaftlichen Theologie und zusätzlicher Kompetenzen außerfachlicher und praktischer Art. Er qualifiziert für den hauptamtlichen pastoralen Dienst oder eine andere (Leitungs-)Tätigkeit in Kirche und Gesellschaft.

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

| | | | |
|---|--|-------|------------------------|
| 1 | Studium generale - Ringvorlesung (Pop-Up-University mit Beiträgen aus verschiedenen Fachbereichen) | Voigt | W M1-2 1 SWS / 1 CP |
|---|--|-------|------------------------|

Das *studium generale* wird im SoSe 2024 wieder aufgenommen. Es wird sich im neuen Format der Pop-Up-University mit aktuellen Themen (wie KI, Kunstfleisch, Zivilcourage) an verschiedenen Orten zeigen.

Termine und Referent:innen werden wie gewohnt rechtzeitig zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Literatur: keine.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: keine.

Fachbereich 1: Biblische Sprachen und Theologie

Altes Testament

| | | | |
|---|---|---------|-------------------------|
| 2 | Exegese: Einführung in die alttestamentliche Weisheit: Sprüche – Hiob – Kohelet | Barthel | WP M1-2 2 SWS / 2 CP |
|---|---|---------|-------------------------|

Die klassische Weisheit des Alten Testaments, wie sie sich vor allem im Sprüchebuch findet, entwirft das Programm eines ganz eigenen Weges der Gotteserkenntnis, der zugleich ein Weg des gelingenden Lebens ist. Weise zu sein bedeutet, die Weisheit Gottes in den Ordnungen der natürlichen und sozialen Welt zu erkennen und ein Leben im Einklang mit diesen Ordnungen zu

führen. Ein solches Leben steht unter der Zusage: »Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben« (Sprüche 12,28). Aber lässt sich diese Gleichung von Gerechtigkeit und Leben auch angesichts begrenzter menschlicher Erkenntnismöglichkeiten und Erfahrungen von Leid und Ungerechtigkeit durchhalten? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen bestimmt die Bücher Hiob und Kohelet, die die klassische Weisheitslehre modifizieren und vertiefen. Die Vorlesung führt in drei Durchgängen (1.) in die klassischen Weisheitsbücher des AT ein, bietet (2.) eine exemplarische Exegese zentraler Texte dieser Bücher und bedenkt (3.) deren Relevanz im Horizont aktueller theologischer und philosophischer Fragen.

Modul: Nr. 213, Biblische Exegese und Hermeneutik (6 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung mit Gruppengesprächen und Übersetzungsübungen.

Literatur: 1. *Zur Einführung.* Hausmann, Jutta: Art. Weisheit (WiBiLex, 2009). Scoralick, Ruth: Art. Sprüche Salomos (WiBiLex, 2006). Witte, Markus: Art. Hiob / Hiobbuch (WiBiLex, 2007). Ders.: Art. Prediger / Predigerbuch (WiBiLex, 2006). Zenger, Erich u.a.: Einleitung in das Alte Testament. 9., aktualisierte Auflage hg. von Christian Frevel (StTh 1,1), Stuttgart u. a. 2016, 407-416 (Erich Zenger); 417-432 und 456-476 (Ludger Schwienhorst-Schönberger).

2. *Neuere Kommentare in Auswahl.* a) *Sprüche:* Fuhs, Hans F. (NEB, 2001). Loader, James A. (HCOT, 2014). Meinhold, Arndt (ZBK, 1991). Murphy, Roland E. (WBC, 1998). Sæbø, Magne (ATD, 2012). b) *Hiob:* Ebach, Jürgen (KIBB; I⁵2009 und II⁴2009). Horst, Friedrich/ Strauß, Hans (BKAT⁴1983 und 2000). Gradl, Felix (NSK-AT, 2001). Schwienhorst-Schönberger, Ludger: Ein Weg durch das Leid. Das Buch Ijob, Neuausgabe Freiburg u. a. 2022. c) *Kohelet:* Krüger, Thomas (BKAT Sonderband, 2000). Schwienhorst-Schönberger, Ludger (HThKAT, ²2011). Ders./Birnbauer, Elisabeth (NSK-AT, 2012) Schellenberg, Annette (ZBK, 2013). Köhlmoos, Melanie (ATD, 2015).

| | | | |
|---|-----------------------------------|---------|------------------------|
| 3 | Theologie des Alten Testaments II | Barthel | P M1-2 2 SWS / 4 CP |
|---|-----------------------------------|---------|------------------------|

Der zweite Teil der Lehrveranstaltung beschäftigt sich zunächst mit Tora und den entsprechenden Fragen von Recht und Ethik, dann mit der Theologie der Propheten und der beginnenden Apokalyptik. Schließlich wendet er sich den Psalmen und der Weisheitsliteratur zu. Am Ende ist die Frage nach dem inneren Zusammenhang der verschiedenen »Theologien« des Alten Testaments noch einmal aufzugreifen.

Modul: Nr. 211, Theologie des Alten Testaments (11 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung mit Diskussion. Empfohlen wird die begleitende Lektüre einer neueren Darstellung der Theologie des AT oder der Besuch der ergänzenden Lektüreübung. Materialien zur Vor- und Nachbereitung werden während des Semesters zur Verfügung gestellt. Wie im ersten Teil besteht für Interessierte die Möglichkeit der Online-Teilnahme.

Prüfungsleistung: Klausur über den Stoff beider Lehrveranstaltungen.

Literatur (Gesamtdarstellungen): Albertz, Rainer: Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit, 2 Bde. (GAT 8/1-2), Göttingen ²1996/²1997. Bauks, Michaela: Theologie des Alten Testaments. Religionsgeschichtliche und bibelhermeneutische Perspektiven (UTB), Göttingen 2019. Jeremias, Jörg: Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015. Kaiser, Otto: Der Gott des Alten Testaments. Theologie des Alten Testaments, 3 Bde. (UTB 1747, 2024, 2392), Göttingen 1993, 1998, 2003. von Rad, Gerhard: Theologie des Alten Testaments, 2 Bde., ⁴1966, ⁴1965 (oder neuere Auflage). Rendtorff, Rolf: Theologie des Alten Testaments. Ein kanonischer Entwurf, 2 Bde. Neukirchen-Vluyn 1999, 2001. Schmid, Konrad: Theologie des Alten Testaments (Neue Theologische Grundrisse), Tübingen 2019.

Englisch: Brueggemann, Walter: *Theology of the Old Testament. Testimony, Dispute, Advocacy*, Minneapolis 1997 (2012). Ders.: *Old Testament Theology. An Introduction (Biblical Theology)*, Atlanta 2007. Goldingay, John: *Old Testament Theology, Vol. 1: Israel's Gospel, Vol. 2: Israel's Faith, Vol. 3: Israel's Life*, Downers Grove 2003, 2006, 2009. Moberly, R. W. L.: *Old Testament Theology. Reading the Old Testament as Christian Scripture*, Grand Rapids 2013.

| | | | |
|----------|---|----------------|--------------------------------|
| 4 | Lektüreübung: Texte zur Theologie des Alten Testaments | Barthel | W M1-2 1 SWS / 1 CP |
|----------|---|----------------|--------------------------------|

Die Übung wird begleitend zur Vorlesung Theologie des Alten Testaments II angeboten. Sie gibt Gelegenheit zur Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte zu Problemen und Themen alttestamentlicher Theologie.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre ausgewählter Texte und Diskussion in der Gruppe. Die Sitzungen finden zweistündig 14-täglich statt.

Literatur: Siehe unter Theologie des Alten Testaments II.

| | | | |
|----------|---|----------------|--------------------------------|
| 5 | Alttestamentliches Seminar: Die Vätergeschichten in jüdischer und christlicher Auslegung | Barthel | P M1-2 2 SWS / 4 CP |
|----------|---|----------------|--------------------------------|

Das Seminar widmet sich der Auslegung exemplarischer Texte aus den Vätern- bzw. Elterngeschichten der Genesis (u.a. Gen 18,1-16; 22,1-19; 25,19-34; 27; 32,23-33; 33; 36). Dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der jüdisch-rabbinischen Auslegung, die uns in klassischer Form im Midrasch Bereschit Rabba aus dem 5. Jahrhundert vorliegt. Auch spätere jüdische Auslegungen wie die von Raschi (1040-1105) oder Samson Raphael Hirsch (1808-88) sollen zu Wort kommen. Ergänzt wird das Seminar durch vergleichende Exkurse zur Auslegung der Vätergeschichten bei den frühchristlichen Vätern und im Koran.

Das Seminar wird in Kooperation mit Dr. Matthias Morgenstern, Professor für Judaistik und Religionswissenschaft an der Universität Tübingen, angeboten. Ausgewählte Sitzungen werden zusammen mit den Tübinger Studierenden durchgeführt. Geplant ist auch ein gemeinsamer Seminartag (Vorschlag: 20. April, 9-13 Uhr).

Modul: Nr. 211, Theologie des Alten Testaments (11 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit vorbereitender Lektüre, Referaten und Diskussion.

Prüfungsvorleistung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30.000 Zeichen).

Literatur: 1. *Neuere Kommentare (Auswahl):* Brueggemann, Walter: *Genesis (Interpretation)*, Atlanta 1982 (reprint 2010). von Rad, Gerhard: *Das erste Buch Mose. Genesis (ATD 2-4)*, Göttingen 1987. Seebass, Horst: *Genesis II/1-2. Vätergeschichte I-II*, Neukirchen-Vluyn 1997 und 1999. Wenham, Gordon: *Genesis 16-50 (WBC 2)*, Dallas 1994. Westermann, Claus: *Genesis, 2. Teilband: Genesis 12-36 (BKAT I/2)*, Neukirchen-Vluyn 2003. Willi-Plein, Ina: *Das Buch Genesis. Kapitel 12-50 (NSKAT 1/2)*, Stuttgart 2011.

2. *Jüdische Auslegung:* a) *Midrasch Bereschit Rabba:* Wünsche, August: *Der Midrasch Bereschit Rabba, das ist die Haggadische Auslegung der Genesis. Zum ersten Male ins Deutsche Übertragen (Classic Reprint Series)*, 2018. Freedman, Harry/Simon, Maurice (Hg.): *The Midrash Rabbah*,

3. Aufl. 1992. The Sefaria Midrash Rabbah, www.sefaria.org/Bereshit_Rabbah?tab=contents (2022).

b) *Sonstiges*: Itkin, Igor: Bereschit mit Raschi, www.talmud.de/tlmd.bereschit-mit-raschi (2019, Hebräisch-Deutsch). Hirsch, Samson Raphael: Der Pentateuch. Erster Teil: Die Genesis, Frankfurt/Main 41903, Nachdruck 2010 (online: <https://archive.org/details/derpentateuch-ber01hirs/page/8/mode/2up?view=theater>). Jacob, Benno: Das Erste Buch der Tora. Genesis übersetzt und erklärt, Berlin 1934 (Nachdruck Stuttgart 2000). Krochmalnik: Daniel: Das Buch Genesis im Judentum (NSKAT 33/1), Stuttgart 2001. Plaut, Gunther W. (Hg.): Bereschit. Genesis. Autorisierte Übersetzung und Bearbeitung von Annette Böckler (Die Tora. In jüdischer Auslegung 1), Gütersloh 1999 (⁵2023).

3. *Frühchristliche Auslegung*: Early Christian Commentary. A Verse by Verse Commentary from the Church Fathers, www.earlychristiancommentary.com. Sheridan, Mark (Ed.): Genesis 12-50 (Ancient Christian Commentary on Scripture Vol. II), Madison, WI 2019. Heiter, Theresia/Reemts, Christiana: Schriftauslegung. Die Patriarchenerzählungen bei den Kirchenvätern (NSKAT 33/2), Stuttgart 2000.

Fachbereich 2: Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Philosophie

Kirchengeschichte

| | | | |
|----------|--|---------|------------------------|
| 6 | „Bete und arbeite!“ (<i>ora et labora</i>) Klosterleben und Spiritualität im frühen Mittelalter | Reinert | W M1-2 1 SWS / 1 CP |
|----------|--|---------|------------------------|

Benediktinische Lebenskunst und Spiritualität inspirieren Menschen bis heute – man denke nur an den erfolgreichsten religiösen Autor Deutschlands: Pater Anselm Grün. „Bete und arbeite“ – *ora et labora* – so lautet die Formel, in der Leben und Spiritualität des benediktinischen Mönchtums zusammengefasst werden können.

Die Wurzeln dessen gehen auf Benedikt von Nursia (6. Jahrhundert) und seine Regel für das Klosterleben zurück. Unter den Karolingern (8./9. Jahrhundert) wurde das benediktinische Mönchtum gefördert und erreichte eine erste Blütezeit. Im frühen Mittelalter entwickelte sich damit eine geistliche Lebensform, die zugleich kulturprägend für Europa wurde. Klöster wie in St. Gallen, in Fulda und auf der Insel Reichenau auf dem Bodensee bei Konstanz entwickelten sich zu kulturellen Zentren mit weitreichender Ausstrahlung. Dem wollen wir auf den Grund gehen: Lebenswelt und Spiritualität des benediktinischen Mönchtums in seinen Anfängen im frühen Mittelalter stehen im Zentrum des Seminars.

Die Veranstaltung findet 14tägig statt und beinhaltet eine Exkursion zur Großen Landesausstellung 2024: „Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau“ (genauer Zeitpunkt wird im Seminar festgelegt).

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Exkursion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Badisches Landesmuseum, Karlsruhe (Hg.): Welterbe des Mittelalters. 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau, Regensburg 2024; Mirko Breitenstein: Die Benediktiner. Geschichte, Lebensformen, Spiritualität, München 2019; Stiftsarchiv St. Gallen / Peter Erhart (Hg.): Lebenswelten des frühen Mittelalters in 36 Kapiteln, Lindenberg im Allgäu 2019; Stiftsbibliothek St. Gallen (Hg.): Der St. Galler Klosterplan. Faksimile, Begleittext, Beischriften und Übersetzung, St. Gallen 2014; Gert Melville: Die Welt der mittelalterlichen Klöster. Geschichte und Lebensformen, München 2012.

| | | | |
|---|---|----------------|--------------------------------|
| 7 | Themen der Ökumenik: „Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision“ | Reinert | P M1-2 2 SWS / 5 CP |
|---|---|----------------|--------------------------------|

Nach „Taufe, Eucharistie und Amt“ (1982) ist „Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision“ von 2012 die zweite große Konvergenzerklärung der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK). In dieser Kommission ist neben den (evangelischen, anglikanischen und orthodoxen) Mitgliedskirchen des ÖRK auch die Römisch-katholische Kirche Mitglied, sodass das Dokument die Perspektiven sämtlicher großer kirchlicher Traditionen zur Ekklesiologie verbindet. In den vergangenen 10 Jahren seit ihrem Erscheinen haben sich zudem zahlreiche Kirchen und ökumenische Vereinigungen zu der Studie geäußert und dem ÖRK Rückmeldung gegeben, was sie aus ihrer jeweiligen Perspektive an der Studie als gelungen oder als problematisch, als besonders wichtig oder als zu wenig beachtet hervorheben bzw. kritisieren. Die Studie „Die Kirche“ und die Rückmeldungen der Kirchen eignen sich also ideal dazu, in größtmöglicher ökumenischer Weite über Kirche nachzudenken: Worauf sie gründet, was sie ausmacht, welche Ausdrucksformen ihr wesentlich sind usw.

Das Seminar findet in Form einer Blockwoche vom 22. bis 25. April 2024 (Mo-Do) statt. Genaueres wird im Rahmen einer Vorbereitungssitzung bekannt gegeben.

Modul: Nr. 222 Themen der Kirchengeschichte und Ökumenik (8 CP).

Arbeitsformen: Seminar.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Die Kirche: Auf dem Weg zu einer gemeinsamen Vision. Eine Studie der Kommission für Glauben und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK), Gütersloh / Paderborn 2014; What Are the Churches Saying About the Church? Key Findings and Proposals from the Responses to *The Church: Towards a Common Vision* (Faith and Order Papers No. 236), Genf 2021; Ellen Wondra / Stephanie Dietrich / Ani Ghazaryan Drissi (eds.): Churches Respond to *The Church: Towards a Common Vision*, 2 Vols. (Faith and Order Papers No. 231/232), Genf 2021.

Systematische Theologie (Dogmatik und Ethik)

| | | | |
|---|--|-----------------------|--------------------------------|
| 8 | Seminar: Methodistische Theologie | von Twardowski | P M1-2 2 SWS / 3 CP |
|---|--|-----------------------|--------------------------------|

„Doch während [ein Mensch von wahrhaft ökumenischer Gesinnung] fest zu seinen religiösen Grundsätzen steht, von denen er glaubt, dass in ihnen die in Jesus erschlossene Wahrheit liegt, während er sich treu an die Art der Gottesverehrung hält, die nach seinem Urteil am ehesten Gott annehmbar erscheint, und während er sich durch die zartesten und innigsten Bande mit einer bestimmten Gemeinde verbunden weiß, ist doch sein Herz weit gegenüber allen Menschen, denen, die

er kennt, und denen, die er nicht kennt. Nachbarn und Fremde, Freunde und Feinde umfängt er mit starker und herzlicher Zuneigung. Dies ist ökumenische oder allumfassende Liebe. Wer sie hat, ist [ein Mensch] von ökumenischer Gesinnung. Denn Liebe allein gibt diese Wesensart ihren Namen – ökumenische Liebe, sie ist ökumenische Gesinnung.“ (in: *John Wesley*, Lehrpredigt 39: Ökumenische Gesinnung, 1750.)

In dieser Lehrveranstaltung werden einschlägige Ansätze und Themen einer methodistisch geprägten Theologie erarbeitet und im Horizont ökumenischer Gemeinschaft verortet, entfaltet und diskutiert. Dabei werden Themen wie das Schrift- und Gnadenverständnis, das theologische Verständnis des kirchlichen Amtes aus methodistischer Perspektive, Chancen und Grenzen einer konnexionalen Kirchenstruktur, aktuelle Studien zum methodistischen Verständnis etwa von Taufe, Abendmahl und Kirche, Überlegungen zu einer methodistisch geprägten Spiritualität, sowie sozial- und friedensethische Ansätze aus methodistischer Perspektive in den Blick genommen und untersucht. Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Frage nach den zentralen Inhalten, der Gestalt und der Bedeutung einer methodistisch geprägten Theologie in der Gegenwart.

Modul: Nr. 221 Geschichte und Theologie des Methodismus (6 CP).

Arbeitsformen: Seminar.

Anforderung: heimische Lektüre grundlegender Literatur und ausgewählter Quellentexte; einführende Referate, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: schriftlich ausgearbeitetes Referat oder Hausarbeit (30.000 Zeichen).

Literatur (zur Orientierung): Campbell, Ted A.: *Methodist Doctrine: The Essentials*, Nashville/TN 2011; Ders.: *Wesleyan Beliefs: Formal and Popular Expressions of the Core Beliefs of Wesleyan Communities*, Nashville/TN 2010; *Das heilige Geheimnis. Zum Verständnis des Abendmahls in der United Methodist Church*, EmK Forum 31, Stuttgart 2005; *Durch Wasser und Geist. Die Taufstudie der Generalkonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche und die Beiträge des Nürnberger Symposiums zum Thema „Taufe und Kirchengliedschaft“*, EmK Forum 26, Stuttgart 2004; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: *Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche*, 2. Aufl., Göttingen 2006; Nausner, Michael (Hg.): *Kirchliches Leben in methodistischer Tradition. Perspektiven aus drei Kontinenten*, Reutlinger Theologische Studien Bd. 6, Göttingen 2010; Richey, Russel E. et al.: *Marks of Methodism: Theology in Ecclesial Practice, United Methodism and American Culture Vol. 5*, Nashville/TN 2005; Runyon, Theodor: *Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute*, Göttingen 2005; *Sent in Love. A United Methodist Understanding of the Church*, Committee on Faith and Order. The United Methodist Church, siehe: <https://www.unitedmethodistbishops.org/files/websites/www/pdfs/sent+in+love-adca+report+draft+sept2019.pdf> (03.01.2024).

| | | | |
|----------|---|-----------------------|--------------------------------|
| 9 | Reading Course: Hope and New Creation – Methodist Theology Today | von Twardowski | W M1–2 2 SWS / 2 CP |
|----------|---|-----------------------|--------------------------------|

In his book "The New Creation: John Wesley's Theology Today", the Methodist pastor and theologian Theodore Runyon (1930–2017) offers an inspiring introduction and summary of John Wesley's theology and explores its significance and relevance for the current social, global, and ecclesial challenges of our time. What can we learn from John Wesley's understanding of the Bible, God's grace and his theological understanding of society and social issues today? Runyon confronts John Wesley's theology with today's debates on human rights, the global challenge of poverty and the rights of the poor, the question of gender justice, the challenges of social and religious pluralism, climate change and ecological responsibility and the meaning of ecumenical, interdenominational, and intercultural community in a very creative way. Runyon's critical and constructive reflections on John Wesley's theology invite to discussion – far beyond Wesleyan-Methodist contexts – and open

creative ways of theological thinking and analysis of social issues.

This reading course on "Methodist Theology Today" and Theodore Runyon's book "The New Creation: John Wesley's Theology Today" seeks paths to rethink and creatively unfold Wesleyan and Methodist Theology for our present time.

The reading course will be held in English and will be offered as an online course (video conference). As a reading course of Reutlingen School of Theology, it is open to all interested in Methodist theology in church and society. For participation, please register at Reutlingen School of Theology (stephan.twardowski@th-reutlingen.de). The link to the video conference will be made available before the start of the course.

Eine Teilnahme an der Lektüreübung ist ebenfalls durch die Lektüre des Buchs von Theodor Runyon in der deutschen Übersetzung möglich. Der Lektüreplan wird die jeweils zu lesenden Abschnitte sowohl aus der englischen Ausgabe als auch aus der deutschen Übersetzung benennen.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: heimische Lektüre, Textarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur (zur Orientierung): Campbell, Ted A.: Methodist Doctrine: The Essentials, Nashville/TN 2011; Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Living Grace: An Outline of United Methodist Theology, Nashville/TN 2001 [Deutsch: Klaiber, Walter / Marquardt, Manfred: Gelebte Gnade. Grundriss einer Theologie der Evangelisch-methodistischen Kirche, 2. Aufl., Göttingen 2006]; Maddox, Randy L.: Rethinking Wesley's Theology: For Contemporary Methodism, Nashville/TN 1998; Runyon, Theodore: The New Creation: John Wesley's Theology Today, Nashville/TN 1998 [Deutsch: Runyon, Theodor: Die neue Schöpfung. John Wesleys Theologie heute, Göttingen 2005].

Philosophie

| | | | |
|----|--|-------|---------------------------|
| 10 | Philosophie: Eine Auswahl grundlegender Texte von Immanuel Kant – zu seinem 300. Geburtstag | Voigt | WP M1-2 2 SWS / 2+1 CP |
|----|--|-------|---------------------------|

Auch wer Kants neuzeitliche und aufklärerische Philosophie an der Schwelle zur Moderne ablehnt, kommt nicht ohne eine Bezugnahme auf diesen philosophischen Fixstern aus. In Veranstaltungen und Ausstellungen wird im Jahr 2024 des 300. Geburtstages des Königsberger Denkers (1724–1804) gedacht.

In unserer Auswahl einschlägiger Texte werden wir aus gegebenem Anlass die Schrift "Zum ewigen Frieden" an den Anfang stellen. Es sollen sich Kernstellen der praktisch-philosophischen bzw. ethischen Grundwerke "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" und "Kritik der praktischen Vernunft" anschließen. Die Einstiegsproblematik zur "Kritik der reinen Vernunft" wird uns mit der Lektüre der Antinomienlehre und weiterer Passagen (darunter Vorrede und Einleitung) beschäftigen. Weitere Themen, die Kant angeblich in Verruf bringen, werden nicht fehlen.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

Modul: Nr. 223 Themen zeitgenössischer Theologie und Philosophie (8 CP) bzw. Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Seminar mit Textreferaten.

Prüfungsleistung: Schriftlich auszuarbeitendes Referat (15.000 Z.).

Literatur: Eine Textauswahl wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. – Zur Vorbereitung dient: [Marcus Willaschek](#): Kant: Die Revolution des Denkens, München 2023; [Manfred Kühn](#): Kant. Eine Biografie: Eine Biographie, München 2004; oder auch das belletristische Buch: [Felix Heidenreich](#): Der Diener des Philosophen (Roman), Göttingen 2023.

Fachbereich 3: Praktische Theologie und Humanwissenschaften

Praktische Theologie

| | | | |
|----|--------------------------|--------|----------------------|
| 11 | Homiletik: Masterpredigt | Bühler | P M2 2 SWS / 5 CP |
|----|--------------------------|--------|----------------------|

Kommunikation des Evangeliums in Gestalt der Predigt ist ein zentrales pastorales Handlungsfeld und für die Hörenden sehr bedeutsam (Röm 10,17). Die sich über zwei Semester erstreckende Lehrveranstaltung dient der Erarbeitung und Analyse einer in einem Gemeindegottesdienst gehaltenen Predigt (Masterpredigt) zur Vertiefung homiletischer Kompetenzen. Begleitet wird die Veranstaltung durch homiletisch-liturgische Tiefenbohrungen im Bereich ausgewählter Themen.

Modul: Nr. 234: Verkündigung und Kasuallehre (10 CP).

Arbeitsformen: Die Predigt wird in einer Gemeinde in Reutlingen oder Umgebung gehalten und direkt nach dem Gottesdienst mit Gemeindegliedern und den Teilnehmenden der Lehrveranstaltung besprochen. Eine zweite Besprechung (Predigtanalyse) findet mit den Seminarteilnehmenden intern an der Theologischen Hochschule statt. Abgabetermin der Predigt mit den Vorarbeiten ist spätestens am Montag vor dem Gottesdienst.

Prüfungsleistung: gehaltene Predigt mit schriftlichen Vorarbeiten (45.000 Zeichen, ohne Predigtmanuskript) und Auswertung.

Relevante Literatur jenseits der homiletischen Grundlagenliteratur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben und besprochen.

| | | | |
|----|---|--------|------------------------|
| 12 | Theologische Kybernetik / Kirchentheorie | Bühler | P M1–2 2 SWS / 3 CP |
|----|---|--------|------------------------|

Ob Change-Prozess oder Reformstress, multiprofessionelle Teams oder neue Pastor:innenbilder, religionskultureller Wandel oder Krise der Kirche, neue Gemeindebilder (wie Kirche in Begegnung, Gemeinde als Netzwerk etc.) oder Erhalten des Bewährten – diese dauerpräsenten Reizthemen der innerkirchlichen Debatte umreißen zentrale Problemfelder der Theologischen Kybernetik/Kirchentheorie und zeigen, warum die Kirchentheorie in jüngerer Zeit zu einer der wichtigsten und spannendsten praktisch-theologischen Disziplinen avanciert ist. Wie kann und muss Kirche in Zukunft verändert werden? Was ist gute Gemeindeleitung? Welches Gemeindebild orientiert unser Handeln? Welche Rolle spielen Haupt- und Ehrenamtliche dabei? All diesen Fragen soll in dieser Lehrveranstaltung nachgegangen werden, indem zunächst in Anschluss an Ekklesiologie und Soziologie ein praktisch-theologisches Verständnis von Kirche in der spätmodernen Gesellschaft erarbeitet wird (Kirchentheorie, Kirchenordnung). Anschließend werden konkrete Fragen der (Gemeinde-)Leitung mit ihren unterschiedlichen Macht- und Konfliktkonstellationen diskutiert (Theologische

Kybernetik). Dabei gilt es stets auch das sich wandelnde pastorale Selbstverständnis im Verhältnis zu anderen Haupt- und Ehrenämtern innerhalb der Kirche eingehender in den Blick zu nehmen (Pastoraltheologie).

Modul: Nr. 232: Organisation, Gemeinde und Amt (8 CP).

Arbeitsformen: Lektüre, Diskussion, Gruppenarbeit, Impulsreferate des Dozierenden u.a. Formate.

Prüfungsleistung: Paper von 30.000 Zeichen oder 30-minütiges Kolloquium über den Stoff der Lehrveranstaltung.

Literatur: Karle, Isolde: Die Zukunft der Kirche. Perspektiven und Herausforderungen, in: Beate Hofmann u. a. (Hrsg.), Welche Zukunft hat die Kirche? Aktuelle Perspektiven evangelischer Theologie, Tübingen 2022, 81–107; Hauschildt, Eberhard u. Uta Pohl-Patalong: Kirche (Lehrbuch Praktische Theologie 4), Gütersloh 2013; Hermelink, Jan: Kirchliche Organisation und das Jenseits des Glaubens. Eine praktisch-theologische Theorie der evangelischen Kirche, Gütersloh 2011; Frank, Thomas Edward: Polity, Practice, and the Mission of the United Methodist Church, Nashville, TN 2006; Kunz, Ralph: Kybernetik, in: Helmut Schwier/Christian Grethlein (Hrsg.), Praktische Theologie. Eine Theorie- und Problemgeschichte (APrTh 33), Leipzig 2007, 607–684; Böhlemann, Peter u. Michael Herbst: Geistlich leiten. Ein Handbuch, Göttingen 2011; Klessmann, Michael: Das Pfarramt. Einführung in Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen-Vluyn 2012. Zusätzlich wird empfohlen sich einen Überblick über Struktur, Theologie und Inhalt der Evangelisch-methodistischen Kirchenordnungen zu verschaffen (engl. Book of Discipline der UMC 2016, dt. Verfassung, Lehre, Ordnung 2022).

| | | | |
|----|-------------------|-------|-----------------------|
| 13 | Pastoraltheologie | Hoyer | P M 2 1 SWS / 1 CP |
|----|-------------------|-------|-----------------------|

Kaum ein Berufsbild ist so vielgestaltig und „spannend“ wie das eines Pastors / einer Pastorin. In dieser Übung soll die Vorstellung der Studierenden vom künftigen pastoralen Dienst in der Evangelisch-methodistischen Kirche, bzw. in anderen Kirchen oder Berufsfeldern, zur Sprache kommen. Erwartet wird die Vorlage eines persönlich gehaltenen Aufsatzes, in dem die eigene Biographie und Person, das erworbene theologische Wissen und mögliche Visionen auf die kommende berufliche Arbeit hin reflektiert werden. Neben der Diskussion im Plenum werden auf Wunsch auch Einzelgespräche angeboten.

Die weiteren Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart.

Modul: Nr. 232 Organisation, Gemeinde und Amt (8 CP).

Arbeitsformen: Vorstellung eines Papers, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Stefan Herb: Kundschafterinnen und Kundschafter des Reiches Gottes. Amtsverständnis und geistliche Gemeindeleitung in der EmK; ThFPr 41, 2015/1-2, S. 26–47. Matthias Kapp, Ein guter Hirte will ich sein; ThFPr 42, 2016/1-2, S. 77–90. Charles Campbell, Johan Cilliers: Was die Welt zum Narren hält; Predigt als Torheit, Leipzig 2015. Michael Klessmann: Das Pfarramt; Einführung in die Grundfragen der Pastoraltheologie, Neukirchen 2012 (besonders S. 177 zum Leitbild für Gemeindepfarrer). Markus Iff/Andreas Heiser (Hg.): Berufen, beauftragt, gebildet – Pastorales Selbstverständnis im Gespräch; Interdisziplinäre und ökumenische Perspektiven, Neukirchen-Vluyn 2012 (besonders S. 96–107 A. Heiser zum Predigerbild der FeG; und S.118–126 C. Grethlein zu Teamfähigkeit und Vorbildfunktion; und S.136–148 C. Bouillon zu Kompetenzorientierung und allgemeinem Priestertum). Michael Meyer-Blanck: Gottesdienstlehre, Tübingen 2011 (S. 460–476 „persönlich predigen“).

| | | | |
|----|--|-----------------------|--------------------------------|
| 14 | Geschichte, Theologie und Praxis von Lobpreis-Musik <i>History, Theology and Practice of Contemporary Worship Music</i> | Bühler / Perez | W M1-2 2 SWS / 2 CP |
|----|--|-----------------------|--------------------------------|

Lobpreis-Musik (Contemporary Worship Music) prägt die musikalische Gestaltung vieler Gottesdienste über alle Denominationen hinweg (Gebetshaus-Bewegung, EmK, Landeskirche, Hillsong/ICF usw.). Eine neue „Generation Lobpreis“ (Faix/Künkler) wurde durch diese Musik, ihre Theologie und Ästhetik sozialisiert. Diese Generation lebt ihren Glauben und ihre Spiritualität in, mit und durch diese Musik. Dort erleben sie Gott. Dieser Prägekraft steht ein wissenschaftlich-reflexives Vakuum gegenüber. Denn in Gemeinden und Hochschulen findet eine tiefgehende Auseinandersetzung mit Geschichte, Theologie und Praxis der Lobpreis-Musik nur am Rande statt. Dabei ist diese angetrieben durch eine eigene Theologie, die sich in Texten, musikalischer Gestaltung und Raumsettings manifestiert. In dieser Lehrveranstaltung werden wir uns diese Grundlagen der Worship Studies erarbeiten, mit Lobpreismusiker:innen in den Austausch gehen und am Sonntag der Blockveranstaltung selbst einen Gottesdienst mit Lobpreis-Musik gestalten. Theorie und Praxis sollen so intensiv ins Gespräch gebracht werden. Mit Assistant Professor Dr. Adam Perez, der im Bereich der Worship Studies an der Belmont University lehrt und forscht, haben wir einen sehr kompetenten Gesprächspartner, wie es sie im Deutschsprachigen Bereich nicht gibt. Die Veranstaltung wird daher teilweise auf Englisch und teilweise auf Deutsch abgehalten. Weitere Gäste werden noch bekanntgegeben. Termin der Blockveranstaltung ist 28.–30.06.2024.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Textdiskussion, Gruppenarbeit, Musikalische Praxis.

Prüfungsleistung möglich nach Vereinbarung.

Literatur: FAIX, TOBIAS u. TOBIAS KÜNKLER: Generation Lobpreis und die Zukunft der Kirche. Das Buch zur empirica Jugendstudie 2018, Neukirchen-Vluyn ²2019; FAIX, TOBIAS, JUNG, STEFAN u. TOBIAS KÜNKLER (Hrsg.): Evangelisch Hochreligiöse im Diskurs, Stuttgart 2020; RUTH, LESTER (Hrsg.): Essays on the History of Contemporary Praise and Worship, La Vergne 2020.

Humanwissenschaften

| | | | |
|----|--------------------------------------|--------------|--------------------------------|
| 15 | Interkulturelle Kommunikation | Mayer | W B1-3 2 SWS / 2 CP |
|----|--------------------------------------|--------------|--------------------------------|

Interkulturelle oder besser diversitäts-bewusste Kommunikation?

Im Seminar sollen Hintergründe und konkrete Praxisfelder genauer unter die Lupe genommen werden: Was macht den Reiz aber auch die Abwehr von Fremden und ihren Kulturen aus? Welche Kulturkonzepte sind hilfreich, welche festigen Clichés? Weshalb ist die Beschäftigung mit Rassismus und Kolonialismus eine gute Brücke zu sensibler und gelingender Kommunikation? Welche Kompetenzen sind nötig und können Lernprozesse befördern?

Herausforderungen aus der internationalen Missionsarbeit mit langjährigen Partnerschaftsbeziehungen, und Einsichten aus Projektstudien zur interkulturellen Bibellektüre „Die Bibel lesen mit den Augen Anderer“ öffnen uns dazu einen weiten Horizont. Seit der Vollversammlung des Ökumenischen Rats 2022 bringt "Rainbowpilgrims of Faith" Zeitzeugnisse religiöser queerer Menschen in die weltweite Ökumene und ihre kontroversen Diskurse ein.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP)

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Begegnung mit Fachmensch/en in englischer Sprache, praktische Übungen, ggf. Exkursion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Ogette Topoka. Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen.2020(9). Zacharaki, Eppenstein, Krummacher (Hrsg.) Praxishandbuch Interkulturelle Kompetenzen vermitteln, vertiefen, umsetzen.2009. Schönberger Josef. Die Wiederentdeckung des Respekts. Kösel, 2010. Mayer/Dinkelaker (Hrsg) Die Bibel lesen mit den Augen Anderer. Esuberanza, 2019. Vecera Sarah: Wie ist Jesus weiß geworden. Mein Traum von einer Kirche ohne Rassismus. Patmos. 2021. Charlotte Wiedemann. Den Schmerz der anderen begreifen. Holocaust und Weltgedächtnis. Propyläen, 2022(2). Hg. Söderblom, Franke-Coulbeaut, Czerniak, Wong. Rainbowpilgrims of Faith. Versöhnung von den Rändern her. Persönliche Geschichten von queeren Gläubigen. 2022.

Soziale Arbeit und Diakonie

| | | | |
|----|-------------------------------------|--------|------------------------|
| 16 | Gesellschaftlicher Ort der Diakonie | Elsner | W M1-2 1 SWS / 1 CP |
|----|-------------------------------------|--------|------------------------|

Die spezifischen Rahmenbedingungen der Diakonie sollen kennengelernt und reflektiert werden (u.a. Diakonie als „Grundvollzug“ der Kirche, Ehrenamtliche als Träger einer sozialen Kultur, die „Mühseligen und Beladenen“ als vorrangige Subjekte).

Zum anderen wird danach gefragt, welchen physisch-geografischen Ort (persönliche Beziehung, Kirchengemeinde, Gesellschaft, Welt) Diakonie hat und ihrem Auftrag gemäß haben sollte.

Schließlich soll kritisch reflektiert werden, welche Funktion und Bedeutung Diakonie in der Gesellschaft hat und haben könnte (z.B. „Wunden verbinden“, Modell der „neuen Stadt“).

Modul: Nr. 407 Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Sozialer Arbeit und Diakonie (12 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Haslinger, H., Diakonie – Grundlagen für die soziale Arbeit der Kirche, Paderborn 2009; Christoph Dinkel / Gerhard K. Schäfer: Diakonie und Gemeinde, in: Michael Schibilsky / Renate Zitt (Hg.): Theologie und Diakonie, Gütersloh 2004, 401 – 418. Elsner, L., Das Zusammenspiel von „Sozialer Arbeit“ und „Diakonie“ für die Förderung solidarischer Gemeinschaft, in: Theologie für die Praxis 48. Jahrgang 2002, Reutlingen 2023, S. 114-137.

| | | | |
|----|------------------------------------|--------|------------------------|
| 17 | Einführung in das Sozialmanagement | Elsner | W M1-2 2 SWS / 3 CP |
|----|------------------------------------|--------|------------------------|

Die Lehrveranstaltung befasst sich mit der Anwendung von Managementtheorien und -methoden in der Sozialen Arbeit und Diakonie. Sie gibt eine Einführung in die Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft insbesondere am Beispiel des St. Galler Management-Modells. Es werden die besonderen Strukturmerkmale sozialer Organisationen erkundet, deren Stakeholder, Governance, System und Kultur, Kern- und Unterstützungsprozesse sowie Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse. Teil der LV ist außerdem eine Einführung in die betriebswirtschaftlichen Grundlagen.

Arbeitsformen: Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Rüegg-Stürm, Johannes und Simon Grand. 2020. Das St. Galler Management-Modell. 2., überarb. und weiterentw. Aufl. Bern: Haupt.

Wöhrlé, Beck, Grunwald, Schellberg, Schwarz, Wendt, Grundlagen des Managements in der Sozialwirtschaft, Baden-Baden 2019;

Hanns-Stephan Haas, Theologie und Ökonomie. Management-Modelle. Theologisch-ökonomische Grundlegung - Diskurspartnerschaft, Stuttgart 2010

Die LV 413b „Management- und betriebswirtschaftliche Methoden für die Steuerung in Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Diakonie“ wird in enger Verbindung mit dieser LV durchgeführt.

Diese LV steht als Wahlveranstaltung offen für Studierende der Theologie.

Wirtschaftswissenschaften

| | | | |
|----|--|---------|------------------------|
| 18 | Einführung in die Wirtschaftswissenschaften für Theolog*innen, Teil II | Nawroth | W M1-2 2 SWS / 2 CP |
|----|--|---------|------------------------|

Diese Vorlesung eröffnet eine praxisnahe Einführung in berufsalltägliche Bedarfe, den Arbeitsmarkt, die Konjunktur, das Wirtschaftssystem, öffentliche und intermediäre Dienstleistungen.

Wer ökonomische Zusammenhänge versteht, kann sich neben beruflichen Anforderungen auch in gesellschaftspolitischer Diskussion überzeugend einbringen und selber faktenbasiert entscheiden.

Wirtschaftswissenschaftliche Steuerung ist für die Umsetzung von Verantwortung in der Sozialwirtschaft, Diakonie, Kirchengemeinden, Verwaltung, Politik und Unternehmen sowie mit den Medien aktueller, notwendiger und gefragter denn je.

Tagesaktuelle Themen der globalen und nationalen Wirtschaft erörtern wir ebenso mit Gästen aus Unternehmen. Ein besonderer Fokus liegt auf der betriebswirtschaftlichen praktischen Basiswissensvermittlung: Was sind Unternehmensziele, Wertschöpfung, Marktforschung, Marketing, Absatz, Beschaffung sowie strukturellen Fragen zu Rechtsformen wie GmbH und Wahl eines Unternehmensstandortes. Der Führungsbereich Personal wird aus Mitarbeiter- und Unternehmenssicht betrachtet. Investition und Finanzierung, Instrumente der strategischen Planung und der Unternehmenssteuerung werden die Kernthemen in Teil II sein.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen als Wahlfach für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Arbeitsformen: Vorlesung, Diskussion.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Dohmen, Caspar (2020): Finanzwirtschaft. Wie alles zusammenhängt. Bonn. Schwochow, Jan und Thomas Ramge (2017): Wirtschaft verstehen mit Infografiken. Bonn. Pollert, Achim und Bernd Kirchner, Marc Constantin Pollert (2016): Das Lexikon der Wirtschaft. Grundlegendes Wissen von A bis Z. Bonn. Kösters, Judith und Heike Ließmann, Karl-Heinz Wellmann (Hrsg.) (2016): Welt der Wirtschaft. Neue Fragen, einfach erklärt. Bonn. Sieren, Frank (2019): Zukunft? China! Wie die neue Supermacht unser Leben, unsere Politik und unsere Wirtschaft verändert. Bonn. Dieter, Heribert (2017): Globalisierung à la carte. Demokratie, Nationalstaat und die Zukunft europäischer und globaler Zusammenarbeit. Bonn. Model, Otto und Carl Creifelds (2018): Staatsbürger-Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Europa, Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft. Sonderausgabe. Bonn. aktuelle Tagespresse, Wirtschaftsmagazine, weitere Empfehlungen in der Vorlesung.

Die Lehrveranstaltung ist auch offen für Studierende der Sozialen Arbeit und Diakonie.

Sprecherziehung und Rhetorik

| | | | |
|----|-----------------------|---------|-------------------------|
| 19 | Gestaltendes Sprechen | Keinath | W M1-2 45 Min / 1 CP |
|----|-----------------------|---------|-------------------------|

Die Wirkung gesprochener Worte lässt sich nicht auf bloße Inhaltsvermittlung reduzieren, sondern entfaltet erst im Zusammenwirken mit Stimmklang und Körpergestus – den sogenannten „nonverbalen“ Kommunikationsmitteln – ihre volle Wirkung. Beide können die Vermittlung von Inhalten unterstützen oder schwächen. Wenn z.B. eine inhaltlich gut konzipierte Rede schlecht vorgetragen wird, verfehlt sie meist ihre Wirkung. Im Aufbaukurs „Gestaltendes Sprechen“ werden deshalb Theorie und Praxis der guten Stimmbildung, eines frei fließenden Atems und deren unmittelbarer Zusammenhang mit der Körperspannung und dem Körperausdruck vertieft. Der Kurs beinhaltet Übungen zur Körperwahrnehmung, zur Atemführung, zur reflektorischen Luftergänzung, zur Koordination von Stimmaktion und Körperspannung, zur deutlichen Artikulation, zur Resonanzverbesserung, zur ökonomischen Sprechstimmlage (Indifferenzlage), zur Stimmführung und zum Stimmsitz.

Ziel des Kurses ist es, zu lernen, wie man die eigene Stimme optimal gebraucht und entwickelt und wie man aus dem „aus dem Bauch heraus“ und „im Brustton der Überzeugung“ spricht. Die Lehrveranstaltung findet in Kleingruppen und jeweils nur im Sommersemester statt.

Modul: Nr. 135 Gemeinde und Kommunikation (9 CP).

Arbeitsformen: Praktische Übung mit theoretischer Einführung.

Prüfungsleistung: keine.

Literatur: Barbara Maria Bernhard: Sprechen im Beruf. Der wirksame Einsatz der Stimme, Wien 2003; Günther Habermann: Stimme und Sprache, 4. Auflage, Stuttgart 2003; Claudia Hamann: Übungsprogramm für eine gesunde Stimme, 2. Aufl., München/Basel 2005; Kristin Linklater: Die persönliche Stimme entwickeln, 3. Aufl., München 2005.

Eine Stundenplanbesprechung findet in der ersten Sitzung am Di. 3. April, 16.15 in Lehrraum B statt.

Weiterbildung in Gesprächsführung

| | | | |
|----|--|-------------|------------------------|
| 20 | Weiterbildung in Gesprächsführung Teil2 | Hüsson u.a. | W M1-2 2 SWS / 3 CP |
|----|--|-------------|------------------------|

Die im WiSe 23/24 begonnene Weiterbildung wird fortgeführt Die THR bereitet mit diesem Angebot Studierende auf eine Beratungs- bzw. Seelsorgerätigkeit in der Gemeinde und der Sozialen Arbeit/Diakonie vor. Im Oktober stellen die Studierenden ein durchgeführtes Beratungs- bzw. Seelsorgergespräch vor und erhalten bei gelungener Umsetzung einen Nachweis in Personenzentrierter Gesprächsführung.

Modul: Nr. 242 Wahlmodul (9 CP).

Prüfungsleistung: Abschlussarbeit.

Arbeitsweise: Präsentation, Übung, Gesprächsanalysen.

Literatur: Behr, B., Hüsson, D., Luderer, H-J & Vahrenkamp, S. (2017). Gespräche hilfreich führen. Weinheim: Beltz. Thun, F. (2010). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen: Allgemeine Psychologie der Kommunikation. rororo. Weinberger, S. (2013). Klientenzentrierte Gesprächsführung. Lern- und Praxisanleitung für psychosoziale Berufe. Weinheim: Beltz. Widulle, W. (2012). Gesprächsführung in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Gestaltungshilfen (German Edition), 2. Auflage. Heidelberg: Springer.

Termine: 12.+13.4.24; 21.+22.6.24; Fachtag Trauma (Termin noch offen); Abschluss 19.10.24

Theologische Hochschule Reutlingen
Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistische Kirche

Friedrich-Ebert-Straße 31 | D-72762 Reutlingen | Tel.: +49 (0)7121 / 9259-0
Tel.: 07121 / 9259-12: Sekretariat Frau Fix, 9259-13: Sekretariat Frau Locher
www.th-reutlingen.de | info@th-reutlingen.de

Professoren und Professorinnen

Prof. Dr. Marziyeh Bakhshizadeh
Soziale Arbeit

Prof. Dr. Jörg Barthel
Altes Testament, Biblische Theologie

Prof. Dr. Maximilian Bühler
Praktische Theologie

Prof. Dr. Lothar Elsner
Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit

Prof. Achim Härtner
Praktische Theologie, Prorektor für Lehre u. Studium

Prof. Dr. Dorothea Hüsson
Soziale Arbeit, Diakoniewissenschaft, Psychologie

Prof. Dr. Esther Merget
Soziale Arbeit

Prof. Dr. Markus Nawroth (Honorarprofessor)
Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Schluep
Neues Testament

Prof. Dr. Jonathan Reinert
Kirchengeschichte und Ökumenik

Prof. Dr. Stephan von Twardowski
Systematische Theologie, Prorektor für Forschung

Prof. Christof Voigt
Biblische Sprachen, Philosophie, Rektor

Lehrbeauftragte

Hans Martin Hoyer
Pastoraltheologie

Lavinia Keinath
Sprecherziehung, Rhetorik

Gabriele Mayer PhD
Interkulturelle Kommunikation



Theologische Hochschule
Reutlingen
School of Theology

Staatlich anerkannte Hochschule der
Evangelisch-methodistischen Kirche